



Das Wappen der Gemeinde Ramsau am Dachstein:
„Im grünen Schild mit einem Schildfuß von drei silbernen Spitzen ein auffliegender silberner Adler, vorne begleitet von einer silbernen Lutherrose“.

GEMEINDE

Nachrichten

Ramsau am Dachstein

Informationen aus dem aktuellen Gemeindegesehen der Gemeinde Ramsau am Dachstein

Liebe Ramsauer Bevölkerung!

Es war ein wunderschöner Herbst mit traumhaftem Wetter, blauem Himmel und mit den so farbenprächtigen Verfärbungen unserer Bäume. Es wollte einfach keine Advents- oder Weihnachtsstimmung aufkommen.

Aber mit dem Licht der ersten Kerze, mit stimmungsvoller Musik, mit dem Backen der ersten Weihnachtsbäckereien und mit der Öffnung der Advent- und Weihnachtsmärkte wusste man, dass die Adventszeit begonnen hat. Natürlich hat auch der schon lang ersehnte Schnee dazu beigetragen, die Stimmung zu verstärken.

Nun neigt sich die stade Zeit bereits wieder dem Ende zu und wir erwarten das besinnlichste Fest des Jahres, das Weihnachtsfest. Feiern wir dieses als Fest der Freude, des Friedens, der Hoffnung und der Menschlichkeit.

Mit dieser stimmungsvollen Zeit stehen wir auch am Ende des Kalenderjahres 2011 und werden in wenigen Tagen die neue Jahreszahl 2012 schreiben. Die Zeitenwende bringt es mit sich, auf das vergangene Jahr Rückschau zu halten. Hier möchte ich die Gelegenheit wahr nehmen, mich bei meinen Kollegen im Gemeinderat und bei den Angestellten der Gemeinde für die Zusammenarbeit und für das Geleistete zu bedanken.

Mein besonderer Dank gilt meinen unmittelbaren Mitarbeitern im Haus für das tolle Klima und das gelebte Miteinander.

Wenn ich abschließend einen Wunsch äußern darf, so diesen: ich würde mir



Foto: Ruth Rudolph/pixelio.de

sehnlichst wünschen, dass von Verantwortungsträgern auch unterschiedliche Einstellungen und andere Meinungen akzeptiert werden. Dies würde sicher einer guten Zusammenarbeit dienlich sein und viel Unfrieden vermeiden.

Mit diesem Anliegen wünsche ich euch allen ein frohes, gesegnetes Weihnachtsfest und das Neue Jahr 2012 alles Gute, viel Erfolg und Gesundheit!

**Euer Bürgermeister
Rainer Angerer**

Rainer Angerer

Liebe Ramsauerinnen, liebe Ramsauer!

Die Gemeindestrukturreform ist in aller Munde. Auch unsere Gemeinde ist natürlich in die Diskussionen eingebunden. Grundsätzlich machen Gemeindezusammenlegungen aus unserer Sicht Sinn, wenn die Vorteile nachweisbar sind und es auch zu Einsparungen kommt.

Seit vielen Jahren gibt es intensive Kooperationen mit Nachbargemeinden in der Kleinregion, denkt man zum Beispiel nur an den Abfallwirtschaftsverband oder auch im Bereich des Abwassers. In diesem Zusammenhang ist auch erwähnenswert, dass unsere Kleinregion als Pilotregion einen Abwasserverband andenkt und diesbezüglich bereits Vorerhebungen eingeleitet wurden.

Wir als ÖVP-Fraktion werden all unsere

GR-Fraktionen

Kraft und Argumente dafür einsetzen, dass unsere Heimat Ramsau am Dachstein eigenständig bleibt, was ja aus topographischer und touristischer Sicht absoluten Sinn macht.

Auch die angedachte Verwaltungsreform bringt Einsparungspotential. In unserer Gemeinde wurde dies in den letzten Jahren praktiziert, indem ein Dienstposten eingespart wurde.

Auch wir Verantwortliche in der Gemeinde sind gefordert, auf Grund der finanziellen Situation im Land und in der Gemeinde, und auch als dringenden Auftrag der Gemeindeaufsicht, bezüglich der RVB Strukturen zu ändern und den Betrieb zu straffen.

Dies bedeutet Ausgaben zu verringern und gleichzeitig muss versucht werden, die Einnahmen steigern.

Wir als ÖVP-Fraktion sehen dies als eines der vorrangigsten Ziele in aller nächster Zeit und werden uns auch dementsprechend mit aller Kraft dafür einsetzen, einerseits keine voreiligen Beschlüsse zu fassen und andererseits Lösungen zu erarbeiten, die zur Zufriedenheit aller dienen und auch den Aufträgen der Gemeindeaufsicht entsprechen.

Die ÖVP-Fraktion wünscht euch allen ein friedvolles Weihnachtsfest und für 2012 alles Gute!

Geschätzte Gemeindeglieder!

Wir stehen wieder einmal am Ende der Adventzeit und kurz vor dem Großen und speziell in unserer Heimat traditionellem Weihnachtsfest.

Neben den vielen Vorbereitungen soll aber auch die Zeit bleiben, an Menschen die Einsam sind oder in dieser Schnelllebigen Zeit nicht mehr an Weihnachten teilnehmen können, zu denken. Bitte aber keine unpersönlichen SMS oder E-Mails sondern ein paar "persönliche" Worte wäre für viele Geschenk genug.

Auch ich habe einen Wunsch an das Christkind. Den Gemeinderat zu entpolitisieren um die so oft propagierte Zusammenarbeit zu gewährleisten.

Nur wie soll das gehen? Ob Bund oder Land, die hohen Politiker gehen als Beispiel voran, streiten Intern und schicken sich gegenseitig den Krampuss ins Haus, wundern sich über schwindendes Vertrauen und geringe Wahlbeteiligung.

Wer soll den Versprechungen noch glauben?

Argumente und Projekte lassen sich nur mit Geld umsetzen, dies wird aber immer knapper, so auch die scheinbare Macht vieler sogenannter Politiker.

Nur Taten schaffen Vertrauen, ich will Euch aber in meiner Weihnachtsbotschaft nicht damit konfrontieren und den Weihnachtsfrieden nicht stören.

Wir alle sind im Dienste der Ramsau tätig, die mit Investitionen, Verbesserungen und Engagement, unsere Heimat noch wertvoller machen. Ich danke Euch dafür! So bleibt zu hoffen das nach unseren Erwartungen die große Freude sich einstellt und wir mit viel Kraft ins neue Jahr starten.

In diesem Sinne wünsche ich Euch allen ein gesegnetes Weihnachtsfest, Gesundheit, und ein erfolgreiches Jahr 2012!

**Liebe Grüße Euer
LEF Ernst Fischbacher**

Liebe Ramsauerinnen und Ramsauer,

Vor einiger Zeit fanden ja die Viertelversammlungen des Tourismusverbandes in den dafür vorgesehenen Ortsteilen statt. Vom Obmann und Geschäftsführer wurden die Themen, die den Tourismus betreffen, sehr gut und ausführlich erklärt.

Rege Diskussionen danach folgten, wo es aber leider in den meisten Fällen über die Gemeinde und RVB gingen. So wurde aber auch dadurch die gute Arbeit im Tourismusverband bestärkt!

Ein durchaus gut besuchtes Langlaufopening und die Weltcupveranstaltung waren der Start in die Wintersaison 2011/2012. Ein großer Dank gilt hier den Schneemännern, die mit einem guten Gespür arbeiten, sodass diese Veranstaltungen stattfinden konnten.

In der Causa "Heimatmuseum" hat sich leider nicht viel geändert. Viel zu teuer wie schon in meinem letzten Bericht - total am Ziel vorbeigeschossen!

Obwohl hier die größeren Arbeiten, durch die tatkräftige Mithilfe von freiwilligen und ehrenamtlichen Helfern schnell, effizient und kostengünstig durchgeführt wurden.

Was wäre wohl herausgekommen, wenn diese Helfer nicht gewesen wären

bei den heutigen Arbeitsstundenpreisen?

Es gibt eine Hülle und Fülle, die von Seiten der Gemeinde und RVB erledigt werden müssen und sollte! Ich wünsche mir, dass dies auch endlich mal geschieht.

Ich wünsche Euch allen noch ein schönes und besinnliches Weihnachtsfest und eine gute Wintersaison.

Euer Gemeinderat

**Mathias Wieser
FPÖ das Team für die Ramsau**

Liebe Ramsauerinnen und Ramsauer!

Untrüglich neigt sich das Jahr 2011 seinem Ende! Ein Jeder hält nun Rückschau aus seiner Sicht. Bei den meisten stehen der wirtschaftlicher Erfolg und die weitere Entwicklung im Vordergrund. Der Blick in die Zukunft scheint nicht so rosig zu sein! Trotz aller noch so gut aufbereiteten Zahlen und Statistiken, ist ein Abwärtstrend nicht mehr zu übersehen. Damit stehen wir aber nicht alleine da, sondern auch weitere zahlreiche Gemeinden in der Steiermark haben das gleiche Problem. Das Einsparungspotential im Land ist mit 1,8 Milliarden vorgegeben und wirkt sich somit auf alle Gemeindehaushalte aus. Bedarfszuweisungen und Förderungen werden nur schleppend bearbeitet und ausbezahlt.

Dennoch ist im abgelaufenen Jahr wieder vieles geschehen, an unserer Infrastruktur und im Allgemeinen. Dinge, die vom Bürger oft nicht bewusst zur Kenntnis genommen werden. Hier möchte ich nun an die Willkommenstafeln an den Orteinfahrten erinnern, deren Renovierung auch mit wenig Mitteln machbar war. Der Ausbau des Museums im Pehab-Stall, ist den meisten verborgen geblieben, auch hier ist ein Fundament für eine weitere Touristische Infrastruktur gelegt worden. Man kann auch mit weniger Mitteln und klugen Überlegungen einiges bewerkstelligen.

Einige Worte noch aus dem Bauausschuss. Wenige Finanzprobleme scheint es im privaten Bereich zu geben, davon zeugen einige Schwarzbauten. Es scheint sich eingebürgert zu haben, dass man kaum

mehr eine ordentliche Bauverhandlung abwartet. Frühestens, wenn die Bauvorhaben bereits durchgeführt sind, erfährt der Bauausschuss davon. Dies ist ein unhaltbarer Zustand für die Baubehörde der Gemeinde! Des Weiteren unfair jenen gegenüber, die ein ordnungsgemäßes Verfahren abwarten und mit gültigem Bescheid ans Werk gehen. Diese Vorgehensweise ist nicht in Ordnung und wird im einen, oder anderen Fall auch Konsequenzen nach sich ziehen. Kleines Zitat: "Denken an sich ist recht, nur an sich denken ist schlecht!"

So wünsche ich allen Ramsauern eine erfolgreiche Wintersaison. Für die kommenden Festtage eine besinnliche Weihnacht und einen guten Rutsch in das neue Jahr.

Für die SPÖ-RAMSAU
Peter Perner

Gästemeldekontrollen

Alle Vermieter werden an dieser Stelle darauf aufmerksam gemacht, dass mit Beginn der Wintersaison wieder umfassende **Gästemeldekontrollen bzw. Nächtigungsabgabekontrollen** durchgeführt werden. Es wird festgestellt, dass die teilweise unlogischen Statistikzahlen (Verhältnis Ankünfte/Nächtigungen) erhebliche Vergehen gegen das Meldegesetz verbunden mit Abgabenhinterziehung im Hinblick auf die Nächtigungsabgabe und Kurabgabe vermuten lassen. Entsprechende Kontrollen in allen Vermieterkategorien sind daher unumgänglich!

In diesem Zusammenhang ein Hinweis auf die Bestimmungen des Meldegesetzes: **§ 5. (1) Wer als Gast in einem Beherbergungsbetrieb Unterkunft nimmt, ist ohne Rücksicht auf die Unterkunftsduer unverzüglich, jedenfalls aber innerhalb von 24 Stunden nach seinem Eintreffen, durch Eintragung in ein Gästebuch anzumelden.**

Bürgermeister-sprechstunde

Di, Mi und Fr 10 – 12 Uhr oder
nach Vereinbarung
(Vor Anmeldung bei Gem.-Sekr.
Herbert Kornberger, Tel. 818 12-11)

Aus dem Gemeinderat

Der Gemeinderat ist im Jahr 2011 zu 8 Gemeinderatssitzungen zusammengekommen. Auszugsweise informieren wir über Gemeinderatsbeschlüsse aus den letzten Sitzungen.

SPAR Aufschließungsstraße

Der Gemeinderat hat einstimmig beschlossen, für die Errichtung der Aufschließungsstraße östlich des neuen SPAR-Gebäudes und für den Linksabbieger von der Landesstraße einen Baukostenzuschuss in der Höhe von 50.000,-- Euro zu gewähren.

Abwasserbeseitigung Regelung Fettabscheidereinbau

Durch einstimmigen Gemeinderatsbeschluss festgelegt, dass Abwässer aus Gastronomiebetrieben als häusliche Abwässer gewertet werden, sodass diese Betriebe nicht der Indirekteinleiterverordnung unterliegen. Voraussetzung dafür ist jedoch der Einbau von Fettabscheidern und zwar ab einer Betriebsgröße von 100 Essensportionen pro Tag unbedingt erforderlich und bei einer Betriebsgröße von 50 bis 100 Essensportionen pro Tag je nach Erfordernis - die Detailfestlegung trifft der Kanalausschuss mit nachträglicher Genehmigung durch den Gemeinderat.

Gemeindepertnerschaft mit Bad Blumau

Der Gemeinderat hat einstimmig beschlossen, mit der Thermengemeinde Bad Blumau eine Gemeindepertnerschaft zu schließen. Zweck der Partnerschaft ist ein touristischer und kultureller Interessensaustausch und der Abschluss von sich auf diesen Gebieten ergebenden Kooperationen.

Vergabe Gemeindejagd Periode 2013 bis 2019

Der Gemeinderat hat einstimmig beschlossen, die Gemeindejagd für die Periode 2013 bis 2019 zum Hektarsatz von 3,20 Euro, wertgesichert nach dem amtlichen VPI, freihändig an die Jagdgesellschaft "Gemeindejagd Ramsau am Dachstein" zu vergeben. Mitglieder der neuen Jagdgesellschaft sind Anton Fischbacher, vlg. Timmelbauer (Obmann), Erhard Perhab, vlg. Gabäcker (Obmann-Stellvertreter), Matthias Fischbacher jun., Haus Anblick (Kassier), Johann Huber, vlg. Rührlehner (Jagdleiter und Schriftführer) und Matthias Schrempf, vlg. Minzl (Beirat).

Voranschlag 2012

In der Gemeinderatssitzung am 22.11.2011 hat der Gemeinderat den Voranschlag für das Haushaltsjahr 2012 mit folgenden Summen einstimmig beschlossen:

Ordentlicher Haushalt

Einnahmen	Euro	5,916.000,--
Ausgaben	Euro	5,916.000,--

Außerordentlicher Haushalt

Einnahmen	Euro	8,263.500,--
Ausgaben	Euro	8,904.900,--

Den mit Abstand größten Umfang der außerordentlichen Vorhaben umfasst der Neubau der Kläranlage und Leitungsnetz mit einer Summe von rund 7 Mio Euro.

Altstoffsammelzentrum

Das Altstoffsammelzentrum ist am **Samstag, 24.12.2011, Samstag, 31.12.2011 und am Freitag, 06.01.2012** geschlossen!
Bitte um Beachtung!!!

Besinnliche Weihnachtsfeiertage und für das neue Jahr Gesundheit, Glück und Erfolg wünschen allen Ramsauerinnen und Ramsauern sowie den geschätzten Wintergästen alle MitarbeiterInnen der Gemeinde und alle im Gemeinderat vertretenen Fraktionen!

- ÖVP-Fraktion:** Bürgermeister Rainer Angerer, Vizebürgermeister Heribert Eisl, Gemeindegassierin Manuela Rettenwender, Johann Huber, Klaus Schrempf, Markus Perner, Karl Pitzer, Hermann Kirchgasser, Peter Steiner
- LEF-Fraktion:** Ernst Fischbacher
- FPÖ-Fraktion:** Mathias Wieser, Pitzer Hans-Peter
- SPÖ-Fraktion:** Peter Perner



Foto: birgitH/pixelio.de

Ehrenringverleihung

Am Mittwoch, 07.12., fand im Hotel Almfrieden die feierliche Verleihung der Ehrenringe der Gemeinde Ramsau am Dachstein an zwei verdienstvolle Bürger statt: MR Dr. Heinz Harwald und Altbürgermeister Helmut Schrempf.



Beide erschienen mit ihren Familien, um diese Ehrung entgegenzunehmen.

In Anwesenheit des Expositurleiters von Gröbming, HR Dr. Florian Waldner, aller Ehrenringe und fast allen Ehrenringträgern, sowie sämtlichen Gemeinderäten, würdigte der Bürgermeister Dir. Rainer Angerer in seiner Landatio ihre Verdienste. Er bedankte sich für ihr Wirken, ihren Einsatz und ihr Engagement für die Gemeinde und für alle Ramsauerinnen und Ramsauer.



Nach der Übergabe der Ehrenringe an die Jubilare und nach dem Überreichen von Blumensträußen an ihre Gattinnen, wurden alle geladenen Gäste kulinarisch im Jagastüberl verwöhnt.



Erweitere Kinderbetreuung

ab September 2012

Durch den offensichtlich vermehrten Bedarf hat sich die Gemeinde entschlossen, ab dem Kindergartenjahr 2012/13 eine sogenannte "Alterserweiterte Gruppe" einzuführen. Nach erfolgtem Genehmigungsverfahren durch das Land besteht dann die Möglichkeit, im Kindergarten Kinder unter 3 Jahre zu betreuen und bei Bedarf auf Ganztagesbetreuung zu erweitern.

Was uns gefällt ...

...ist die beispiellose Eigeninitiative von **Fritz Schrempf, vlg. Brand**, zur Errichtung des neuen Schiweges. Mit Unterstützung von Gemeinde und TV sowie der Planai-Hochwurzen-Bahnen wurde hier eine nunmehr gefahrlose Strecke errichtet, die auch eine wesentliche Angebotsverbesserung bedeutet.

...vielen Dank an **Willi Engelhardt** für verschiedene Sanierungs- bzw. Erneuerungsarbeiten im Bereich des Kindergartens und an **Fritz Schrempf, vlg. Brand**, der das benötigte Holz kostenlos zur Verfügung gestellt hat.

Sprechtage der Sozialversicherungsanstalt der Bauern in Schladming

(Stadtamt, Coburgstraße 45, Tel.:
03687-22508)

31.01.; 28.02.; 27.03.; 24.04.;
22.05.; 26.06.; 31.07.; 28.08.;
25.09.; 30.10.; 27.11.; 18.12.

von 08.00 - 10.30 Uhr

Amtstage des Jugendwohlfahrtreferates:

03.01.12, 07.02.12, 06.03.12 in der
Gemeinde Schladming
für die Gemeinden: Schladming, Aich,
Gössenberg, Haus, Pichl-Preunegg,
Ramsau, Rohrmoos-Untertal

Novelle 13/2011 zum STMK Baugesetz

Mit 1. Mai 2011 ist die letzte Novelle des Steiermärkischen Baugesetzes in Kraft getreten. Zahlreiche Bereiche im Baugesetz wurden überarbeitet, neu aufgestellt und um viele neue Aspekte und Bereiche erweitert. Mit dieser Novelle wurden auch die OIB Richtlinien als österreichweites einheitliches technisches Regelwerk für verbindlich erklärt. Hintergrund für diese sehr umfassende Änderung war einerseits der Gedanke, dass über das gesamte Bundesgebiet die gleichen Richtlinien gelten sollten, andererseits ist eine Änderung einer Richtlinie mit geringerem Aufwand durchzuführen, als die Änderung eines Gesetzes. Mit einigen wenigen Ausnahmen haben die Bundesländer diese OIB Richtlinie für verbindlich erklärt.

Der Verwaltungsaufwand bei einer bundesweiten Richtlinie ist sicherlich geringer, jedoch zeigt die Umsetzung der OIB Richtlinie schon jetzt, dass in den Bereichen des Brandschutzes, der Standsicherheit bzw. mechanischen Festigkeit, der Hygiene etc. die rechtliche Materie sehr komplex geworden ist. Deshalb empfiehlt es sich auch bei noch so einfachen Bauprojekten lieber einmal mehr beim hiesigen Bauamt nachzufragen.

Eine wesentliche Änderung hat es auch bei den sogenannten bewilligungsfreien Bauvorhaben nach § 21 Abs. 2 Zi 6 des STMK Baugesetzes i.d.g.F. gegeben. Seit 1. Mai 2011 sind nun Solar- und Photovoltaikanlagen bis zu einer Kollektorfläche von insgesamt 100 m² baubewilligungsfrei. Baubewilligungsfrei heißt in diesem Zusammenhang, dass der Gemeinde das Bauvorhaben lediglich zur Kenntnis zu bringen ist. Ein entsprechendes Formular dafür ist auf unserer Gemeindehomepage unter den Menüpunkten "Bürgerservice" und "Formulare und Downloads" zu finden. Es kann sofort nach Bekanntgabe des Projektes mit dem Bau begonnen werden und es entstehen keine zusätzlichen Kosten seitens der Gemeinde. Sehr wohl ist aber darauf zu achten, dass die bauliche Anlage den OIB-Richtlinien und den gesetzlichen Baubestimmungen entspricht. Dafür ist aber der Bauherr selbst verantwortlich. Gerade bei den Kollektoren ist auf die Standfestigkeit zu achten.

Solar- und Photovoltaikanlagen

Die Gemeindevertreter haben sich schon in der Vergangenheit darauf verständigt diesen Trend auch in unserer

Gemeinde zu unterstützen, wie wohl aufgrund unserer touristischen Attraktivität ein Bezug zum Ortsbild bestmöglich sicherzustellen ist. Aus diesem Grund sind Kollektoren auf Dächern grundsätzlich flach auf diesen anzubringen. Sollten die Kollektoren aufgeständert werden, so ist im Vorhinein im Sinne eines einheitlichen Ortsbildes das Einvernehmen mit der Gemeinde herzustellen.

Aufgrund der stark gestiegenen Energiekosten der letzten Jahre sowie der Förderungen der Gebietskörperschaften erfreuen sich sog. alternative Heizungsanlagen starker Beliebtheit. Deshalb liegt der Gemeinde viel daran, diesen Trend auch im Sinne der Nachhaltigkeit für unsere Umwelt als auch für unsere Region in Zukunft zu fördern.

Mitteilung des Bauausschusses

Nachdem es leider in der letzten Zeit zu einigen Baueinstellungen aufgrund von fehlenden Baubewilligungen gekommen ist, ersucht der Bauausschuss der Gemeinde um folgende Mitteilung: Ein Bauvorhaben muss laut Gesetz vor Baubeginn der Gemeinde mitgeteilt werden, auch um dem Bauherren etwaige Unannehmlichkeiten und unnütze Kosten zu ersparen. Im schlimmsten Fall kann eine Verwaltungsstrafe bis EUR 14.535,- sowie ein Beseitigungsauftrag drohen. Aufgrund von gesetzlichen Regelungen und natürlich auch von der Komplexität des Projektes kann die Bearbeitung eines Bauvorhabens auch mehrere Wochen dauern. Dies ist auch bei der Planung der Bauwerber zu berücksichtigen.

Somit wünsche ich euch allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und eine erfolgreiche Wintersaison.

Michael Pukl

Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe der
Gemeindenachrichten ist

Montag, 19. März 2012!!!

Beiträge und Einschaltungen bitte
auf Datenträger (CD, USB-Stick) bei
Kristina Kraml (Tel. 81812-10) spätes-
tens zum o.a. Termin abgeben oder
bis dahin an die E-Mailadresse:
kristina@ramsau.at senden.



Gesunde Gemeinde



Die **20. Ramsauer Bildungswoche** von 14. - 18. November 2011 war wieder einmal geprägt von interessanten Vorträgen, hervorragenden Kochkursen, einem tollen Kinderprogramm sowie einer erfolgreichen Second Hand Börse.

Gleich am ersten Tag erfuhren die Zuhörer viel Nützliches von Prof. Dr. Diether Spork in seinem Vortrag **"Impfen: Schaden oder Nutzen?"** Seine Antworten zum Thema Impfen sind:

- Man sollte abwägen, wie häufig eine Infektion erfolgen kann; wie die Ansteckungsfähigkeit der Krankheit ist und die Schwere der klinischen Symptome bzw. von möglichen Komplikationen.

- Kein Medikament ist so gut dokumentiert ist (u.a. Nebenwirkungen), wie bei einem Impfstoff! Außerdem werden nur Impfungen empfohlen, die mind. eine Schutzimpfung von 95 % haben.

- Es ist bewiesen, dass Krankheiten durch Impfungen sogar weltweit ausgerottet werden können! Z.B. durch die gesetzlich verankerte Pockenimpfung bis vor 30 Jahren. Obwohl diese Impfung relativ viele Komplikationen hervorgerufen hat (und vielleicht gibt es deswegen auch noch immer viele Impfgegner), war sie äußerst effektiv. Denn 10 bis 30 von 100 Pockeninfizierten sind an der Krankheit gestorben! Nun gibt es diese hoch ansteckende, äußerst bedrohlich verlaufende Krankheit nicht mehr - dank der Impfung!

- Man kann bei einer Krankheit im Vorhinein ja nie wissen, ob man zu diesen Fällen gehört, bei denen sie "normal" verläuft oder es zu Komplikationen und im Weiterführenden zu bleibenden Schäden führen kann (z.B. Masern)

"Food Inc. - was essen wir wirklich?" - dieser Film, welcher über die Methoden der Nahrungsmittelindustrie in den USA erzählt, wurde in

Zusammenarbeit mit dem Klimabündnis Steiermark und den Ramsauer Bionieren vorgeführt und hat sicher zum Nachdenken angeregt. Fakt ist, wir selbst können mitentscheiden, was in den Regalen der Supermärkte ist - jeden Tag dreimal! Das anschließende Buffet - hergerichtet von unseren Bionieren - bildete einen schmackhaften Abschluss dieses Abends! Danke!

Dr. Christian Mossier informierte über

"Die Kinderkrankheiten des 21. Jhd.". Diese sind natürlich immer noch verschiedenste Infektionskrankheiten. "Neue", immer mehr verbreitete Krankheiten sind aber Adipositas (Übergewicht) und damit verbunden Diabetes Typ II sowie ADHS ("Zappelphilipp") - eine psychische und psychiatrische Krankheiten im Kindesalter.

Dr. Kabas vom Sozialhilfeverband Liezen berichtete Informatives zum Thema **"Pflegebedürftig und dann???"**. Der Sozialhilfeverband Liezen betreut 7 Einrichtungen mit 360 Beschäftigten. Allein für unsere Gemeinde betragen die Kosten für den Verband fast EUR 580.000,- im Jahr 2011! Umso wertvoller und wichtiger ist es, dass die Pflege zu Hause durch Angehörige die häufigste Pflegeform ist und auch möglichst lange noch bleibt!

Bei der Führung durch unsere **Museumsbaustelle** konnte GR Ernst Fischbacher etlichen Interessierten einiges über dieses für uns sehr wichtige



Projekt erzählen.

Die **Kochkurse "Krapfen"** unter der Leitung unserer Ortsbäurin Erika Laubichler und **"Altes neu entdecken - für**

unsere deftigen Männer" mit Horst Schmautz fanden **allerhöchsten** Anklang! Der Krapfenkochkurs wurde aus diesem Grund sogar ein zweites Mal durchgeführt! Mit Iris Perner und Maria Galler im sport-



lichen Bereich und Cocky Rijper als **"Basteltante"** verbrachten die Kinder einen lustigen und kreativen





Kindernachmittag - beim Basteln konnten die kleinen Kreativen gar nicht genug bekommen... Aus diesem Grund wurde von Cocky im Dezember noch einmal ein Bastelkurs angeboten - anstrengend für unsere Cocky, wunderschön für die Kinder!

Bei der **2. Second Hand Börse** kamen diesmal nicht nur viele Verkäufer, auch die Käufer erschienen schon zahlreicher als im Vorjahr! Besonders der Stand der Gemeinde mit den gespendeten Sachen zugunsten unseres Benefizsparbuches konnte sich über Einnahmen von rund EUR 400,- freuen! **Vielen Dank an alle Spender und Käufer!**

An dieser Stelle auch noch ein großes **Dankeschön** an das Team vom Ramsau Zentrum - allem voran Liesi Albrecht und Gerhard Sprung für die immer wieder so gute Aufnahme und Erfüllung unserer Wünsche! Ebenfalls wurden die Lebensmittel für den Männerkochkurs von Gerhard Sprung kostenlos zur Verfügung gestellt.

Im Jänner starten **Andrea Hammerer** und **Christine Höflehner** (beide Bergrast)



ein **Kleinkinderturnen** von 1 - 3 Jahren - alle Mütter bekommen noch zeitgerecht eine genaue Info darüber!

Wie jedes Jahr in der Weihnachtszeit besuchen alle Mitglieder des Gemeinderates unsere älteren und kranken Mitbürger und Ramsauer Bewohner der umliegenden Altersheime. Hier auch ein Danke an meine Kollegen der anderen Fraktionen für die gute Zusammenarbeit!

In diesem Sinne wünsche ich im Namen des Sozialausschusses allen LeserInnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes Jahr 2012

**Gem.kass. Manuela Rettenwender
Obfrau Sozialausschuss**

Kurze Information vom Benefizsparbuch:

Danke an die Gamsjaga für ihre großzügige Spende sowie an Dr. Christian Mossier, der sein Honorar von der Bildungswoche diesem Zweck gespendet hat!

Wir durften in der Zwischenzeit schon wieder vier schwerkranken RamsauerInnen eine kleine Freude bereiten!

Die "Verwalter" des Sparbuches (Bgm. Rainer Angerer, Pfarrer Mag. Wolfgang Rehner, Helfried Stiegler und Gem.kass. Manuela Rettenwender)

Neues aus dem Kindergarten

- Allgemeines Dankeschön für sämtliche Sach- und Spielzeugspenden.
- Danke auch an die Raiffeisenbank Ramsau für das tolle Luftballonsteigen.



- Nach dem Beginn am 12. September mit 84 Kindern haben wir schon einiges erlebt. Wir feierten Erntedank, Laternenfest und gestalteten eine gemeinsame Nikolausfeier.



Wir bedanken uns bei allen, die uns unterstützt haben, wünschen allen besinnliche und schöne Weihnachtsfeiertage sowie ein gesundes neues Jahr.





Volksschule



Am 12. September 2011 drückten insgesamt 38 Schüler und Schülerinnen zum ersten Mal die Schulbank in der VS Ramsau am Dachstein.



1a mit Brigitte Brunthaler

Begrüßt wurden die Schulanfänger von ihren Lehrerinnen Brigitte Brunthaler, Birgit Walcher und Martina Brunthaler und ihrer Betreuerin Waltraud Penzter.



1b mit Birgit Walcher, Martina Brunthaler und Waltraud Penzter

Außerdem wurden die neuen Schüler und Schülerinnen von ihren Paten, Kindern der 4. Klassen, unter die Fittiche genommen. Diese halfen den "Kleinen" in der ersten Zeit, so manche Hürde zu nehmen. Danke dafür!



Mein Name ist **Katharina Rettenbacher** und seit Schulbeginn bin ich die Klassenlehrerin der 3a Klasse in der Volksschule Ramsau.

Ich komme ursprünglich aus Bad Aussee, lebe aber schon länger mit meinem Mann Hans und unseren zwei Töchtern Sarah und Elisabeth in Ramsau am Dachstein. Mit meiner Familie bin ich gerne in der freien Natur unterwegs. Die Arbeit mit den Kindern in der Volksschule ist sehr abwechslungsreich

und macht mir sehr viel Freude. Es ist sehr schön, in einem so netten Kollegium zu arbeiten und es freut mich, dass ich auch von den Schülern und Eltern so herzlich aufgenommen wurde.

Katharina Rettenbacher

Brandschutzübung

Kurz nach der großen Pause wurde am Mittwoch, den 20. September 2011, Feueralarm in der Volksschule Ramsau ausgelöst. Es handelte sich zum Glück nicht um einen Ernstfall, aber es wurde für einen solchen geübt.



Während im Erdgeschoss Rauch durch den Gang schwebte, sammelten sich die Schulklassen unter Leitung ihrer Lehrer und den Feuerwehrmännern auf dem Sammelplatz hinter der Schule. Die Räumung der Schule verlief zügig und auch ruhig.



Dennoch war dieser Tag auf jeden Fall sehr aufregend für Schüler und Lehrer. Direktorin Eva Frauscher und das Lehrerteam der Volksschule bedanken sich für die gute Zusammenarbeit mit der freiwilligen Feuerwehr Ramsau!

Martina Brunthaler,
Brandschutzbeauftragte
der VS Ramsau/D.

Gelungene Auftritte im Advent



Die Schülerinnen und Schüler der 3b und 4b - Klasse der Volksschule Ramsau am Dachstein können sich nach fleißiger Probenarbeit über zwei gelungene Auftritte freuen. Bei der Veranstaltung "Advent unterm Dachstein" am 26. November 2011 begeisterten sie mit ihren vorbereiteten Gedichten und einem Musikstück.



Trotz des milden Wetters der letzten Tage, gelang es ihnen, ihr Publikum in Weihnachtsstimmung zu bringen. Außerdem waren die Kinder bei der Seniorenweihnachtsfeier beim Almfrieden, am 3. Dezember 2011, mit dabei und konnten den Gästen mit ihren Beiträgen eine große Freude bereiten.

Karin Freismuth und Irene Utz

Pensionierung Tilli Reiter

Am 29.11.2011 fand eine kleine Feier zur Pensionierung von Frau Tilli Reiter in den Räumlichkeiten der Volksschule Ramsau/D. statt.

Geladen waren neben all den "aktiven LehrerkollegInnen" bereits pensionierte Lehrpersonen, der sich ebenfalls schon im Ruhestand befindende "Altbezirksschulinspektor" Herr Heinz Fererberger, der Vizebürgermeister der Gemeinde Ramsau/D. Heri Eisl und Herr Pfarrer Wolfgang Rehner. Hauptperson war freilich Frau Tilli Reiter, die von ihrem Mann Erhard begleitet wurde. Nach einem kleinen Sektempfang in würdigem Rahmen begrüßte die

Direktorin Eva Frauscher die erschienenen Gäste und leitete auf das Programm über. Dieses wurde unter anderem von den Kindern der 4.b unter der Leitung der Klassenlehrerin Karin Freismuth und den Kindern der 1.b unter der Leitung der Lehrerinnen Birgit Walcher und Martina Brunthaler liebevoll gestaltet. Mit Tanz, Gesang und einigen persönlichen Worten würdigten die Kinder die Arbeit der langgedienten Lehrerin. Frau Pauline Wind trug ein aus ihrer Feder stammendes Gedicht vor.



Eine kleine Rückschau auf das vielfältige Schaffen von Tilli Reiter wurde in Form einer Bilderpräsentation wiedergegeben. Die Laudatio des ehemaligen Bezirksschulinspektors Heinz Fererberger hob die Arbeit und das Engagement der junggebliebenen Pensionistin hervor, auch von Seite der Kirche durch Herrn Wolfgang Rehner gab es gute Wünsche in Form einer kleinen Bergpredigt. Der Vizebürgermeister lobte die Weitergabe von Traditionen und Werten an die Schüler und Schülerinnen. Mit den abschließenden Worten der Direktorin Eva Frauscher an Tilli Reiter und einigen "G'stanzln", vorgelesen von allen LehrerkollegInnen, endete die schöne Feier in der Schule.

Anschließend wurde von der Gemeinde zu einem gemeinsamen Essen in die neueröffnete Rostaria geladen. Wir bedanken uns herzlich dafür.

Von Herzen wünschen wir Frau Tilli Reiter alles Gute für ihren neuen Lebensabschnitt und hoffen, sie noch oft in unseren Reihen begrüßen zu dürfen.

Eva Frauscher

Terminvorausschau!!!

Unsere **Schulweihnachtsfeier** findet am **23. 12. 2011 um 10.00 Uhr im VAZ Ramsau** statt.

Die Kinder und das Team der VS Ramsau/D. freuen sich auf Ihr Kommen.



Liebe RamsauerInnen, liebe LeserInnen,

etwa 30 Jahre ist es her, da hat sich auf der Erde ein folgenschwerer Wandel vollzogen:

Die Menschheit hat begonnen, mehr zu verbrauchen, als der Planet reproduzieren kann.

Jedes Jahr berechnet das Global Foot Print Network mit Sitz in Kalifornien den Earth Overshoot Day, auf Deutsch Welterschöpfungstag genannt. Die aufgestellte Gleichung ist eine einfache:

Auf der einen Seite stehen jene Ressourcen, die unsere Mutter Erde innerhalb eines Jahres erneuern kann, und die wir ohne bleibende Schäden zu hinterlassen verbrauchen können.

Auf der anderen Seite steht der ökologische Fußabdruck aller Menschen. Jener Verbrauch an Ressourcen, die die Menschheit durch ihre Lebensweise direkt oder indirekt in Anspruch nimmt.

Ende September war Geben und Nehmen ausgeglichen. Seit diesem Zeitpunkt leben wir auf Pump, d.h. auf Kosten der nachfolgenden Generationen. Würden alle Menschen so leben wie wir Österreicher, wäre der Welterschöpfungstag am 18. Mai. Bei einer Welt voller Nordamerikaner wäre am 1. April Schluss! 1,2 Milliarden Inder hingegen leben 2 Jahre und 61 Tage mit den Früchten unserer Erde.

D.h. wir, die sogenannte zivilisierte Welt haben akuten Handlungsbedarf. Wir müssen erkennen, dass das Wohlergehen künftiger Generationen nicht gegen jetzigen Gewinn eintauschbar ist. Die größte Macht etwas zu verändern hat nicht die Politik, sondern wir Konsumenten.

Kaufen wir Produkte, bei deren Erzeugung die Nachhaltigkeit im Vordergrund steht, allen voran Bioprodukte.

Zum Schluss ein Zitat von Franz Kafka: "Ach", sagte die Maus, "die Welt wird enger mit jedem Tag. Zuerst war sie so breit, dass ich Angst hatte, ich lief weiter und war glücklich, dass ich endlich rechts und links in der Ferne Mauern sah, aber diese langen Mauern eilen so schnell aufeinander zu, dass ich schon im letzten Zimmer bin, und dort im Winkel steht die Falle, in die ich laufe." - "Du musst nur die Laufrichtung ändern", sagte die Katze und fraß sie.

Gesegnete Weihnachten, Gesundheit und viel Kraft für Veränderungen im Neuen Jahr wünscht euch im Namen der RAMSAUER BIONIERS

Georg Berger

illmayer & partner
wir bilanzieren,
sie profitieren
Bilanzbuchhaltung

**Buchhaltung
Lohnverrechnung
Jahresabschluss**

- * **Kostenlose Erstberatung**
- * **Zufriedenheitsgarantie**
Bezahlen Sie Ihr Honorar nur,
wenn Sie mit der Leistung
zufrieden sind!

Hannes Illmayer
0664 / 53 52 9 58
Rudi Illmayer
0664 / 45 28 3 28
office@meinbilanzbuchhalter.at
www.meinbilanzbuchhalter.at



Vom Abfallwirtschaftsverband



ACHTUNG! - Änderung bei Abfall-Trennung ab 01/2012!

Ab 1.1.2012 dürfen biogene Siedlungsabfälle (Bio-Müll) in der Gemeinde Ramsau nicht mehr in die Hausmüll-Tonne (Restmüll) entsorgt werden!

Um den Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde eine bequeme Möglichkeit der Sammlung dieser biogenen Siedlungsabfälle zu ermöglichen, wird im Bereich des Ramsauer Altstoffsammelzentrums eine Sammelmulde mit Deckel aufgestellt (ähnlich der sehr gut frequentierten Mulde für die Sammlung von Gras- und Strauchschnitt).

Was ist im Vergleich zur Sammelmulde für Gras- und Strauchschnitt anders?

In die Sammel-Mulde für biogene Siedlungsabfälle dürfen sämtliche biogenen Abfälle eingebracht werden, also neben Gras- und Strauchschnitt (in Kleinmengen) auch Küchenabfälle wie Obst- und Gemüseabfälle, Eierschalen, Kaffee- und Teefilter, pflanzliche Speisereste, verdorbene Lebensmittel (unverpackt!), Pflanzenabfälle aus Wohnung und Garten (auch mit Erde), verwelkte Blumen etc.

Was darf nicht hinein?

Auf keinen Fall hinein dürfen Kunststoffsäcke (Plastiksackerl), Speiseöle und -fette, Staubsaugerbeutel, Windeln, Asche, Katzenstreu, Tierkadaver!

Küchenabfälle von Großküchen (Gastronomie) dürfen in den neuen Behälter nicht eingebracht werden. Diese müssen nachweislich vom Betrieb getrennt einem befugten Entsorger übergeben werden!

Warum wird diese Änderung eingeführt?

Bis jetzt wurden gemischte Siedlungsabfälle (Hausmüll/Restmüll) und biogene Siedlungsabfälle in einem Behälter gesammelt. Das hatte einen guten Grund: Weil die Trennung dieser Abfälle in der Abfallverwertungsanlage Aich erfolgt ist und aus den biogenen Abfällen Kompost erzeugt wurde.

Diese Vorgehensweise kann aufgrund der gesetzlichen Rahmenbedingungen nicht mehr weitergeführt werden. Deshalb müssen die Gemeinden im Verbandsgebiet auf eine getrennte Sammlung der biogenen Siedlungsabfälle umstellen.

Die biogenen Abfälle werden in der Abfallverwertungsanlage in Aich kom-

postiert. Das Endergebnis - qualitativ hochwertige Komposterde - kann wieder im Sinne eines natürlichen und regionalen Kreislaufes von den Bürgerinnen und Bürgern verwendet werden.

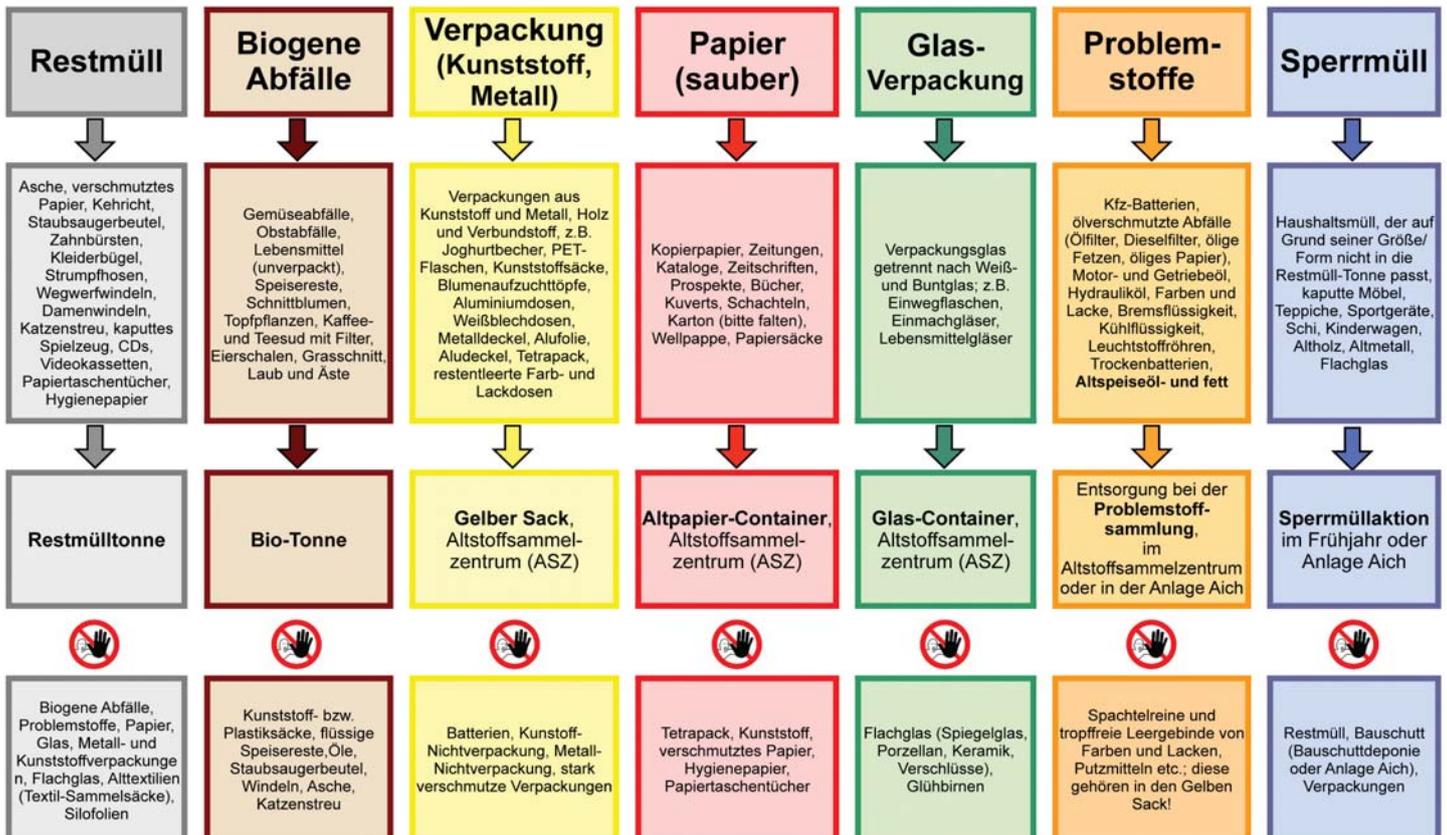
Um aber ein qualitativ hochwertiges Komposterde-Produkt herzustellen, bedarf es Ihrer Mithilfe! Helfen Sie mit, die getrennte Sammlung von biogenen Siedlungsabfällen zum Erfolg zu führen. Danke!

Was darf (soll) in die "Bio-Mulde" hinein?

In die Biotonne dürfen sämtliche biogenen Abfälle eingebracht werden, also neben Gras- und Strauchschnitt (in Kleinmengen) auch Küchenabfälle wie Obst- und Gemüseabfälle, Eierschalen, Kaffee- und Teefilter, pflanzliche Speisereste, verdorbene Lebensmittel (unverpackt!), Pflanzenabfälle aus Wohnung und Garten (auch mit Erde), verwelkte Blumen etc.

Was darf nicht hinein?

Auf keinen Fall hinein dürfen Kunststoffsäcke (Plastiksackerl), Speiseöle und -fette, Staubsaugerbeutel, Windeln, Asche, Katzenstreu, Tierkadaver!



Röm.-Kath. Pfarrgemeinde

Röm.kath.Pfarrgemeinde Kulm-Ramsau am Dachstein

8972 Ramsau-Kulm 41

Pfarrer: Erich Kobilka, Kulm 41

Tel.und Fax: 81701

E-Mail: kulm-ramsau@graz-seckau.at

Website: www.pfarre.ramsau.at bzw.

www.meinepfarre.at

Geschf.Vorsitzender des PGR:

Gerhard Pfennich, Vorberg 443;

E-Mail:

anfrage@landhauspfennich.com

Gottesdienstzeiten in der kath. Pfarre Kulm - Ramsau:

Messfeier an Sonn- und Feiertagen um 10.00 Uhr.

Bitte beachten Sie auch unsere Webseite!

Gottesdienste und Termine

Das Friedenslicht von Bethlehem kann in der Kulmkirche am Hl. Abend ab 16.00 Uhr abgeholt werden (bitte eigene Laterne mitbringen!).

Christmette am Hl. Abend um 22.00 Uhr!

Christtag (25.12.): 10.00 Uhr - Hochamt

Stefanitag (26.12.) 10.00 Uhr - Messfeier

Jahresschlussgottesdienst (31.12.) um 17.00 Uhr

Neujahr (1.1.) und Hl. Drei Könige (6.1.) : 10.00 Uhr - Messfeiern

Für die Wochentagsgottesdienste beachten Sie bitte den Anschlag im Schaukasten bei der Kirche und auf der Homepage.

Sternsingen vom 3. - 5. Jänner.

Donnerstag, 2. Febr. - 17.00 Uhr Lichtmessfeier und Erteilung des Blasiussegens.

Die Fastenzeit beginnen wird am **Aschermittwoch**, den 22. Febr., mit einer Wortgottesfeier und der Erteilung des Aschenkreuzes um 18.00 Uhr.

Sternsingeraktion 2012 - Wir setzen Zeichen

Zwischen

3. und 5.

J ä n n e r

2012 sind

w i e d e r

u n s e r e

Sternsinger und Sternsingerinnen in der Ramsau unterwegs. Die Sternsinger und Sternsingerinnen setzen damit ein wichtiges Zeichen für eine gerechtere Welt, denn mit den gesammelten Spenden werden rund 500 Projekte in Afrika, Asien und Lateinamerika unterstützt. Eines dieser Projekte ist auf den Philippinen: Viele Menschen auf den Philippinen leben vom Fischfang und von



der Landwirtschaft. Deshalb sind Überfischung, Abholzen der Mangrovenwälder und Meeresverschmutzung existenzbedrohend. Die Projektpartner/innen der Dreikönigsaktion vom Centre for Empowerment and Resource Development (CERD) setzen sich tatkräftig dafür ein, die Lebensbedingungen der Fischerfamilien zu verbessern.

Für unsere Sternsingergruppen in der Ramsau **suchen wir dringend Begleitpersonen**. Wer bereit ist, eine Gruppe an einem Tag zu begleiten, möge sich entweder bei Hr. Gerhard Pfennich (Tel. 81459) oder bei Fr. Kathi Scholz (Tel. 81521) melden.

Gut, dass es unsere Pfarre gibt!



Die Ursachen für diese Erkenntnis sind vielseitig und hängen davon ab, wie jemand "Pfarre" erlebt. Die Erfahrungen unserer

Pfarre sind vermutlich auch unterschiedlich: Je nachdem, wie nahe oder fern ihr jemand steht, ob sie zum fixen Bestandteil des eigenen Lebens geworden ist oder man punktuell und primär zu Lebenswenden den Kontakt zur Pfarre sucht.

Pfarrgemeinderäte spielen im Leben einer Pfarre eine ganz zentrale Rolle. Ihnen und vielen weiteren engagierten Frauen und Männern ist Danke zu sagen. Denn durch ihr Engagement gibt es erst die "lebendige Pfarre". Es kommt auf jede und jeden einzelnen an, dass es einen Dienst am Nächsten, Verkündigung der frohen Botschaft Jesu, Gottesdienst und Gemeinschaft gibt. Österreichweit sind am 18. März 2012 alle Katholikinnen und Katholiken ab dem 14. Lebensjahr zur Pfarrgemeinderatswahl eingeladen. In den 388 steirischen Pfarren werden rund 5.000 Frauen und Männer gewählt, die für fünf Jahre konkrete Mitverantwortung für das kirchliche Leben übernehmen. Im Pfarrverband Schladming und **in unserer Pfarre Kulm** wird die Wahl auf Grund der WM-Generalprobe und des Weltcup-Abschlusses in Schladming um eine Woche **auf den Sonntag, den 11. März 2012 vorverlegt**.

Nützen Sie die Gelegenheit, mit zu bestimmen, wer in unserer Pfarre dieses wichtige und notwendige Ehrenamt übernehmen wird. Und wer weiß, vielleicht haben Sie selbst Lust und Interesse bekommen, für den Pfarrgemeinderat

zu kandidieren. Das wäre erfreulich.

Zur Vorbereitung der Wahl hat sich lt. Statut für Pfarrgemeinderäte am 21. November der **Wahlvorstand** konstituiert. Er hat die Aufgabe die Durchführung der Wahl in der Pfarre zu organisieren. Dem Wahlvorstand der Pfarre Kulm gehören an : Pfarrer Erich Kobilka, Hermann Kirchgasser, Rosa Leidenfrost, Gerhard Pfennich und Petra Stückelschweiger.

Der Wahlvorstand verlautbart hiemit folgende

Wahlkundmachung

Wahltermin: Abweichend vom österreichischen Wahltermin findet bei uns die Wahl am **Sonntag, den 11. März 2012** statt.

Aktives Wahlrecht: Wahlberechtigt sind alle Katholikinnen und Katholiken der Pfarre Kulm, die vor dem 1. Jänner 2012 das 16. Lebensjahr vollendet haben. Weiters sind wahlberechtigt (aber nicht wählbar) alle vor diesem Zeitpunkt Gefirmten, die vor dem 1. Jänner 2012 das 14. Lebensjahr vollendet haben.

Passives Wahlrecht: Wählbar sind wahlberechtigte Mitglieder der Pfarrgemeinde, die vor dem 1. Jänner 2012 das 16. Lebensjahr vollendet haben, die ordnungsgemäß als Kandidatinnen und Kandidaten zur Wahl genannt sind und die ihrer Kandidatur schriftlich zugestimmt haben.

Nennung von Kandidatinnen und Kandidaten: Die Wahlberechtigten Mitglieder der Pfarrgemeinde werden eingeladen, bis **Montag, dem 9. Jänner 2012**, Frauen, Männer und Jugendliche ihres Vertrauens als Kandidatinnen und Kandidaten vorzuschlagen. Dies kann schriftlich mit Angabe von Name und genauer Adresse geschehen (abzugeben im Pfarramt oder bei einem Mitglied des Wahlvorstandes) oder per Email auf Adresse kulm-ramsau@graz-seckau.at.

Wahlmodus: Der Pfarrgemeinderat hat gemäß der Wahlordnung für Pfarrgemeinderäte für unsere Pfarre den Modus der **Kandidatenwahl** festgelegt. Von den auf dem Stimmzettel angeführten Kandidatinnen und Kandidaten können bis zu 6 (sechs) Namen angekreuzt werden. Wenn kein Name oder mehr als 6 Namen angekreuzt werden, ist der Stimmzettel ungültig. Von der Möglichkeit der Briefwahl kann Gebrauch gemacht werden.

Wählerverständigung: Der Wahlvorstand wird dafür sorgen, dass die Stimmzettel rechtzeitig an die Wahlberechtigten zugestellt werden.

Sollte irrtümlich jemand übersehen worden sein, so kann er den Stimmzettel am Wahltag im Wahllokal (Kath. Pfarrhof Kulm) erhalten.

Tragen auch Sie zu unserem Bemühen für das Wohl der Menschen in unserer Pfarrgemeinde bei durch Ihr Mitdenken und Wählen.

Pfarrer und Wahlvorstand

Rupertifest 2011



Am Sonntag, dem 25. September, fand bei schönem Wetter das diesjährige Pfarrfest statt. Den Festgottesdienst zelebrierte Pfarrer Erich

Kobilka und wies in der Predigt darauf hin, dass der hl. Rupert und seine Mitbrüder einst in unserem Alpenland Kirchen und Klöster im materiellen Sinn gebaut haben, aber auch Kirche im geistlichen Sinn, das heißt christliche Gemeinden gegründet haben. Uns ist es aufgetragen, das Erbe und den Schatz des Evangeliums, der uns überliefert wurde, selbst zu bewahren und an die künftige Generation weiterzugeben. Die nächstjährige Pfarrgemeinderatswahl unter dem Motto "Gut, dass es die Pfarre gibt" will uns einladen, die "Kirche am Ort" zu einer lebendigen Zelle christlicher Kultur mit zu gestalten. Die Hochalmsänger haben die hl. Messe gesanglich begleitet. Anschließend an den Gottesdienst wurde die für 2012 im Juli geplante ökumenisch gestaltete Toleranzwoche vorgestellt. Am Kirchhof gab es noch Gelegenheit zu Begegnung von Einheimischen und Gästen bei Speis und Trank.



Weihnachtswunsch

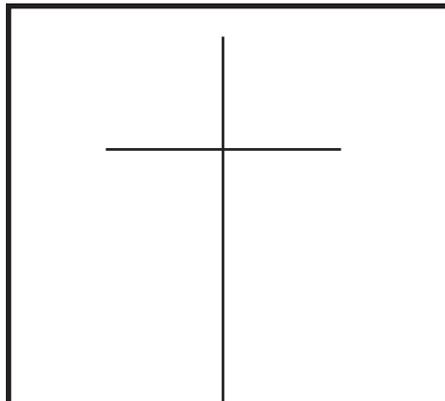
Jeder Ochse weiß, wo er zu Hause ist und jeder Esel spürt, wem er gehört. Nur wir Menschen irren heimatlos von



Frage zu Frage, von Haus zu Haus, von Herr zu Herr, von Götze zu Götze. So lass mich Dich erkennen, großer Gott, als Mensch unter Menschen, in wahrer Menschlichkeit.

(Anton Rotzetter)

Pfarrer und Pfarrgemeinderat wünschen allen Einheimischen und Gäste ein frohes Weihnachtsfest und gesegnetes Neues Jahr 2012.



Im Gedenken an unsere verstorbenen Mitbürger

Reiter Maria, Tischberger
am 22.09.2011 im 86. Lebensjahr

Erlbacher Hilde, Haus Eiche
am 14.10.2011 im 77. Lebensjahr

Bleier Josefine Barbara, vlg. Pois
am 02.11.2011 im 90. Lebensjahr

Strimitzer Stefan, Haus Maiglöckchen
am 05.11.2011 im 74. Lebensjahr

Moser Olga, Haus Bergquell
am 14.11.2011 im 81. Lebensjahr

**Wir wollen unseren lieben
Verstorbenen stets ein ehrendes
Angedenken bewahren!**

Zum Geburtstag die besten Wünsche

Die Ramsauer Gemeindenachrichten gratulieren all jenen Mitbürgerinnen und Mitbürgern, die seit der letzten Ausgabe der Gemeindezeitung ein besonderes Jubiläum feiern konnten.



70 Jahre

Turek Jan, Club Villa
Pohle Hans-Joachim, Haus Pohle
Tritscher Robert, Kobald
Krause Heinz Günther, Haus Vroni
Tritscher Franz, Haus Diamant
Dietmayer Frieda, Haus Miller

75 Jahre

Pitzer Maria, Alpenperle
Leidenfrost Johann, Dorerhäus
Lackner Anneliese, vlg. Rausch
Walcher Reinhardt, Jagdhof
Lührmann Rosina, GH Lührmann
Walcher Brigitte, Hotel Lärchenhof

80 Jahre

Wieser Martin, App. Martin
Knauss Herbert, Moosheim

85 Jahre

Pickl Barbara, Haus Ischi

90 Jahre

Strasser Josef, Strasser
Schrempf Frieda, Siedlung

über 90 Jahre

Moser Margarete, Haus Margret
Schrempf Martha, Friedeck
Demet Laure Josephine, Haus Demet

Gemeindezeitungs- inserate

Ein Inserat in der Gemeindezeitung lohnt sich! Mit einer Einschaltung unterstützen Sie die Herausgabe der Ramsauer Gemeindenachrichten.
Preis für:

1/8 Seite 75,- Euro
1/4 Seite 150,- Euro
1/2 Seite 300,- Euro
3/4 Seite 450,- Euro
1/1 Seite 600,- Euro
bzw. generell 1,20 EUR/cm2

jeweils zuzüglich 5% Werbeabgabe
und 20% Umsatzsteuer

Termine

24.12. Heilig Abend(Samstag):

17:00 Christvesper - familiengerecht
23:00 Ramsauer Christmette

25.12. Christfest (Sonntag)

9:00 Festgottesdienst mit Kirchenchor

26.12. Stefani-Tag (Montag)

9:00 Gottesdienst

31.12. Silvester (Samstag)

19:00 Gottesdienst am Altjahres-
Abend mit Kirchenchor von 20:00 bis
1:00 ist die Kirche als Raum der Stille
geöffnet und erleuchtet

01.01. Neujahrstfest (Sonntag)

9:00 Festgottesdienst mit Kirchenchor
und Jahresrückblick
anschließend: Neujahrsempfang des
neuen Presbyteriums

06.01. Epiphania-Fest (Freitag)

17:00 Familiengerechter Gottesdienst

Bitte vormerken:



Freitag, 17. Februar 2012, 18:00 Uhr Evangelische Kirche Ramsau:

Im brandneuen Singspiel "Die
Schöpfung - ein Wochenrückblick mit
Bohra & Bohris" sind die beiden
Holzwürmer Bohra & Bohris der
Entstehung der Erde und allen Lebens
auf der Spur.

Mit sicherem Gespür für das
Wesentliche entdecken sie im 1. Buch
Mose der Bibel Antworten auf alle
ihre Fragen und der Unterricht wird zu
einer fröhlichen und kurzweiligen
Schulstunde für alle kleinen, aber
auch großen Singspielbesucher. In
schwungvollen Liedern zum
Mitsingen und Mitmachen wird
Gottes genialer Schöpfungsakt mit
ansteckender Leichtigkeit vermittelt
und durch farbenfrohe Kostüme,
Bühnenbilder und Requisiten kindge-
recht - anschaulich dargestellt.



Information

der Evangelischen Pfarrgemeinde A.B.
www.ramsau-evang.at

8972 Ramsau am Dachstein Ort 88
Tel. 03687/81912, Fax: DW 12
E-Mail: pfarramt@ramsau-evang.at
pfarrer@ramsau-evang.at

Bürozeiten von 8.30 - 12.00 Uhr
Sprechstunden des Pfarrers:
Di, Do und Fr vormittags
und nach Vereinbarung

Wort des Pfarrers

Jahreslosung 2012:

**Jesus Christus spricht: Meine Kraft ist
in den Schwachen mächtig**
(2.Korintherbrief 12,9)

Der Apostel Paulus lenkt den
Scheinwerfer weg von denen, auf die
alle gerne sehen. Er lenkt den
Scheinwerfer darauf, was oft übersehen
wird.

Wir sehen in der Pfarrgemeinde auf
sechs Jahre zurück, wo unser
Presbyterium viel zu verantworten hatte.
Mittendrin die große Renovierung der
Kirche. Auch auf mich war der
Scheinwerfer gerichtet. Nicht nur 2009,
als ich zu eurem Pfarrer wiederbestellt
wurde. Dabei wird Leistung gesehen
und gewürdigt - wie bei jedem
Jahresrückblick. Mit dem Neuen Jahr
nimmt unsere neue
Gemeindevertretung und das neue
Presbyterium (Zusammensetzung zum
Redaktionsschluss noch nicht bekannt)
seine Arbeit auf. Natürlich werden wir
darauf achten, ob die gewählten
Männer und Frauen ihre Verantwortung
wahrnehmen und ihre Leistung bringen.
Allein Paulus ist da sehr kritisch. Er lenkt
den Scheinwerfer darauf, was oft über-
sehen wird.

Wir sollen nicht nur auf das kleine
Pflänzchen sehen - wie wäre es, die tiefe
Wurzel zu bedenken?

Eine christliche Gemeinde lebt von hun-
derttausend kleinen Dingen.
Erwachsene, die mit Kindern beten.
Junge Leute, die in der Bibel lesen.
Einsame, Kranke, Trauernde, Alte, die
besucht und begleitet werden. Alte, die
zwar keine große Arbeitsleistung brin-
gen, die aber andere ermutigen und für
andere beten. Behinderte, die den
Pflegerinnen immer wieder Sonnenschein
spenden. Lauter kleine Pflänzchen im

Leben einer Gemeinde, die gestärkt
gehören.

Tiefe Wurzeln: Das, was dem Leben Halt
gibt, obwohl es kaum zu erkennen ist.
Den Halt für die Wurzel deines Lebens
gibt Gott.

Wir wollen, dass die kleinen Pflänzchen
in der Pfarrgemeinde sich gut entwi-
ckeln. Wir wollen ein tatkräftiges
Presbyterium. Wir wollen, dass viele
unsere Angebote und Möglichkeiten
wahrnehmen. Wir wollen in Verbindung
sein mit anderen christlichen
Gemeinden und Kirchen. Wir wollen im
Gespräch sein mit Menschen, die fra-
gen: Was habe ich davon, wenn ich
Christ bin? Wir wollen, dass unsere
"Toleranz:Woche" gelingt. So ist unser
Blick immer darauf gerichtet, was im
Scheinwerferlicht steht. Paulus aber erin-
nert uns: Schau auf die Wurzel. Sie wird
von Gott gehalten. Wenn ich meine, für
mich als Pflanze - klein oder groß - reicht
eine starke Wurzel, dann bin ich immer
noch bei mir selbst.

Es kann sein, dass mein Leben blüht wie
ein kleines Blümchen am Wegrand, oder
schöne Früchte trägt, oder anderen
Schutz und Schatten bietet wie ein gro-
ßer Baum. Aber in Wahrheit muss ich
selbst gehalten werden, brauche ich
selbst Nahrung für mein Leben. Diese
Nahrung, dieser Halt liegt in Gott. Aus
ihm kommt Kraft und Halt für mein
Leben:

Jesus Christus spricht: Meine Kraft ist in
den Schwachen mächtig.
Seine Kraft, sein Halt in eurem Leben -
das wünscht euch für 2012

Wolfgang Rehner, euer Pfarrer

Rückschau in Dankbarkeit 2011

Die laufende sechsjährige Periode der Gemeindevertretung unserer Evangelischen Kirchengemeinde geht mit Ende Dezember des Jahres zu Ende und die Vertreter unserer Gemeinde für die neue Periode sind bereits gewählt. Die Rückschau auf die vergangenen Jahre erfüllen uns mit großer Dankbarkeit. Viele Dinge konnten wir erleben wie die Kirchenrenovierung mit großem finanziellem Aufwand, die Errichtung eines neuen Gipfelkreuzes am Scheichenspitz, ein neuer Bereich für Urnengrabstätten im Friedhof, ein Kleinkindbereich in der Kirche, erfreuliche Entwicklungen in der Kinder-Jungschar- Konfirmanden- und Jugendarbeit, das Tauftröpfchenprogramm, Glaubenskurse, schöne Erlebnisse mit den Kirchenspatzen, den Soulisten und dem Kirchenchor, viele schöne kirchliche Veranstaltungen und Feste, Gemeindereisen und vieles mehr. Manches ist aber auch liegen geblieben, ist nicht geworden oder nur teilweise, oder es war einfach die Zeit noch nicht reif dafür. Das muß man auch akzeptieren.

Presbyter, Gemeindevertreter und viele Gemeindemitglieder haben mitgewirkt in unterschiedlichster Form, durch tatkräftiges Anpacken, durch planendes Vorausdenken, durch finanzielle Unterstützung, durch betende Begleitung. Es gibt treue Mitarbeiter in so vielen verschiedenen Bereichen wie Kirche, Gottesdienste, Büro, Friedhof, Diakonie, Jugendarbeit, Bau, Finanzen, Gemeindeentwicklung. So manche stille Tätigkeit im Hintergrund bemerkt man erst wenn sie einmal nicht passiert. Viele Dinge erscheinen einem oft selbstverständlich, sind es aber ganz und gar nicht.

Besonders freuen dürfen wir uns über unseren Pfarrer und seine ganze Familie für das engagierte und segensreiche Wirken in unserer Gemeinde. Euch allen ein herzliches **Danke**, vergelte es Gott mit Freude und Dankbarkeit im Herzen.

Zu allermeist aber Dank an unseren Herrn Jesus Christus. Wir durften als Gemeinde eine gute Zeit erleben und Gott hat seine segnende Hand über uns gehalten. Lob und Dank IHM.

Kurator Hans Tritscher



Jungschar-News

Unser heuriges Jungscharlager vom 17. bis 21. Juli entführte uns ins "Mittelalter". Wir hatten ein großartiges Programm, viel Spaß und gute Laune und ein super-tolles Wetter!

Neben den Bibelandachten, vielen Spielen und Festen, hatten wir auch wieder lustige Ausflüge - diesmal zum Tierpark Rosegg, Rafting auf der Gail und Burg Mauterndorf.

Wir blicken sehr dankbar auf diese gesegnete Zeit zurück und möchten Euch mit diesen Bildern ein paar Eindrücke von diesem besonderen Jungscharlager mitteilen.

HERZLICHE EINLADUNG:

Jungscharzeit ist **jeden Freitag** (außer in den Ferien) von **18:00 bis 19:30 Uhr im Jugendraum des Evang. Pfarrhauses**. Alle ab 8 Jahre sind herzlich dazu eingeladen!

Wir freuen uns auf euer Kommen!

Wir wünschen allen Kindern und Jugendlichen, sowie auch allen Eltern und übrigen Ramsauern eine wunderschöne Weihnachtszeit und ein reich gesegnetes Jahr 2012!

Euer Jungscharteam



J - T.E.A.M. ORIGINAL

Liebe Ramsaurier,

auch bei uns im Original kehrte der Advent ein und die besinnliche Zeit ist angebrochen.

Jedoch hat viele der jährliche Weihnachtsstress eingeholt und man kommt diese Tage nur selten zur Ruhe! Keine Minute bleibt, in der man sich auf das Wesentliche konzentrieren kann, man verliert sich im Stress unter zahllosen Terminen. Das Besorgen von den etlichen Geschenken und das Vorbereiten für ein gemütliches Weihnachtsfest werden zur lästigen Pflicht und belasten uns. Das Ziel hinter dieser ganzen, sich alljährlich wiederholenden Prozedur ist es eigentlich, mit der Familie und den Freunden ein friedliches Fest der Ruhe und Liebe zu feiern. Es ist schön wenn es eine Zeit gibt, in der es keine Sorgen und keinen Stress mehr zu geben scheint, dann nämlich, wenn der Weihnachtsabend begonnen hat. Für uns ist es dann die größte Freude, mit den von uns geliebten Menschen dieses Fest zu feiern. Kein anderes Ereignis schenkt uns so viel Frieden und lässt uns mehr erkennen, wie wichtig die Menschen um uns herum sind.

Wenn das Fest über ihn schon so schön ist, wie herrlich ist dann erst Er? Wenn Jesus nicht geboren wäre, würden wir nie Weihnachten feiern. Wenn uns schon das Fest so mit Friede und Liebe erfüllt, allein das Feiern des Ereignisses, aufgrund dessen müssten wir schon erkennen wie herrlich Jesus ist, der Mittelpunkt, die wahre Bedeutung von diesem Drumherum. Es ist vergleichbar mit jemanden der sich sehr für Autos interessiert. Wenn er auf einer Automesse ist schaut er sich ja nicht die Messehalle und die Gratisproben an sondern er ist wegen der Autos da.

Genau darum geht es beim Original, wir wollen, dass alle Menschen nicht bei der Freude über das Fest stehen bleiben, sondern erkennen, wie herrlich Jesus ist. Er selbst und das Leben mit ihm übertrifft die Vergängliche Freude dieses Abends in unvorstellbarem Maß!

Adventmarkt am Ederhof

am 10. und 11. Dezember



Mathias Schrempf mit Langläufer Bernhard Gruber

Wie in den vergangenen Jahren organisierte die Fam. Pitzer vom Ederhof den schon zur Tradition gewordenen Adventmarkt. Mit dabei waren Gewerbebetriebe der Region, landwirtschaftliche Direktvermarkter und Hobbykünstler aus unserer Umgebung. Bei Maroni, Minipizza und Punsch konnten die Besucher einige Ideen für das bevorstehende Weihnachtsfest entdecken.

Ein besonderer Höhepunkt war die Siegerehrung der Nordischen Kombination am Samstag, bei der die Ramsauer Blechweisen und die Anglökler des Kirchenchors für eine besonders besinnliche Stimmung am Ederhof sorgten. Begeistert waren alle kleinen Besucher, die ihr eigenes "Steckerlbrot" am Holzbackofen machen konnten.

Wir bedanken uns für den zahlreichen Besuch, wünschen euch



Fotos: H. Simonlehner

ein gesegnetes Weihnachtsfest und freuen uns auf ein Wiedersehen, vielleicht im nächsten Jahr.

Die Veranstalter des Adventmarktes

DIESE PARTY MACHT DICH FIT

Das von Lateinamerika inspirierte, kalorienverbrennende und einfache Dance-Fitness-Workout für jeden.

INFO & ANMELDUNG:
margit.giselbrecht@gmail.com
0664 122 1938

9 x Mittwoch
Beginn: 11. 1. 2012
Turnhalle Ramsau
19.00 Uhr [50 min.]
€ 63,- pro Person

4. 1. 2012
KOSTENLOSE
Zumba®
Schnupperstunde
19.00 Uhr

Wirbelsäulengymnastik und Entspannungstraining...



... mit
Akad. Body-Vitaltrainerin (i.A.)
Verena Strasser
jeden Donnerstag von 18 - 19 Uhr
ab 12.01.2011, 10 Wochen lang zum
Preis von Eur 90,-
im Turnsaal der Volksschule
Ramsau am Dachstein

Die wirbelsäulenstabilisierende Muskulatur wird gekräftigt und dadurch Beschwerden durch Fehlhaltung, ausgelöst von zu schwacher Muskulatur, verringert. Rückenbeschwerden können aber nicht nur physische sondern oft auch psychische Ursachen haben. Auf diese psychischen Ursachen wird im Entspannungsteil der Stunde eingegangen und durch einfache Übungen werden Verspannungen gelöst und es kommt zu einem ganzkörperlichen Wohlbefinden.

Verena Strasser ist 21 Jahre alt, absolvierte ihr Studium zur Akad. Body-Vitaltrainerin an der Body & Health Academy in Linz. Dort beendete sie auch ihre Zusatzausbildung zur Dipl. Kindergesundheitstrainerin im Juli 2011. Seit September ist sie selbstständige Personal Fitnessstrainerin.

Bitte um Anmeldung an
strasser.verena@gmail.com
oder unter 0676 902 81 09

Vitalität • Spaß Training

Max Schrempf

Gratulation an
Max Schrempf
zum Staatsmeistertitel im Junioren
Motorcross!



Herzlichen Glückwunsch ...

...an Frau
**Dipl.Ing. Lena
P i l z**,
Aschbeerhäusl,
R a m s a u -
Vorberg, zum
erfolgreichen
Abschluss ihres
Diplomstudiums.
Sie hat an der



Technischen
Universität in
Wien das Diplomstudium der
Studienrichtung TECHNISCHE CHEMIE
mit dem Schwerpunkt "Chemie und
Technologie der Materialien" mit der
positiven Ablegung der
Diplomprüfung ordnungsgemäß voll-
endet und erhielt dafür den akademi-
schen Grad "DIPLOM-INGENIEURIN"
verliehen. An dieser Stelle gratulieren
wir der jungen Akademikerin zu der
außergewöhnlichen Leistung wün-
schen auf dem weiteren Lebens- und
Berufsweg alles erdenklich Gute!

Kontaktdaten der Gemeinde Ramsau am Dachstein:

Gemeindeamt Ramsau am Dachstein

Ramsau 136
8972 Ramsau am Dachstein
Tel: 03687-81812-0
Fax: 03687-81710
E-Mail: office@ramsau.at

Herzlichen Glückwunsch! ...zum freudigen Ereignis

Den glücklichen Eltern
gratulieren wir zum
freudigen Ereignis und
unseren jüngsten
Erdenbürgern wün-
schen wir alles
erdenklich Gute!



Mädchen wurden geboren

Perner Brigitte und Michael,
Hochkönig, eine Viktoria

Mag.rer.nat. Tritscher Katharina und
DI Grillberger Clemens, Haus
Alpentraum, eine Helena Anna

Krammel-Hohner Monika und Hohner
Gabor, Siedlung, eine Johanna

Koole Danielle und Bos Martijn, Leiten,
eine Evelyn Anna

Reingruber Lydia und Schrempf
Jürgen, Ramsau, eine Miriam

Schrempf Sandra und Walcher Martin,
Neues Heim, eine Hannah

Kontor Hajnalka und Stocker Stephan,
Tannheim, eine Annabell

Schlömmer Nadine, Hoamatl,
eine Pia Marie

Jungen wurden geboren

Walcher Claudia und Maier Harald,
Angererhäusl, ein David

Walcher Doris und Schreiber Rene,
Angererhäusl, ein Daniel

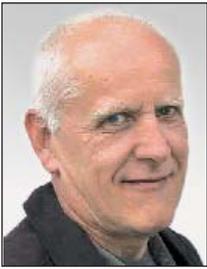
Tritscher Elisabeth und Moser Hannes,
Dreimäderlhaus, ein Jakob Albert
Martin

Danke...

Die Spielgruppe
Ramsau möchte sich
bei **Werner Simoni-
ehner** und seinem
Almfrieden Team für
die tolle Unterstützung
bedanken und
wünscht allen frohe
Weihnachten!



Die Gruber-Bühne



Das Jahr der "SEIDENSTRASSE"

Eine sehr erfolgreiche Saison liegt hinter uns.

Mit "SEIDENSTRASSE" hat die GRUBER-BÜHNE heuer zum dritten Mal hintereinander für sie

theatralisches Neuland betreten und diesmal ein Stück präsentiert, zu dem es keinen geschriebenen Text gibt. Nervosität und Unsicherheit vor der Premiere waren deshalb riesengroß. Doch der Erfolg war noch weit größer und hat alle Erwartungen übertroffen. Zwei - so wie die anderen Vorstellungen - ausverkaufte Zusatzvorstellungen (jeweils eine in Weißenbach und in Ramsau) waren notwendig, um den Publikumsansturm einigermaßen zu bewältigen. Ich möchte mich an dieser Stelle noch einmal sehr herzlich bei allen bedanken, die am Zustandekommen der "SEIDENSTRASSE" beteiligt waren.

Foto: Mike Traussnig



Aber dieser Erfolg bereitet uns auch Sorgen, wie wir im nächsten Jahr einigermaßen daran anschließen können. Deshalb rauchen bei der GRUBER-BÜHNE schon seit einiger Zeit wieder die Köpfe. Ideen werden gewälzt, Stücke bearbeitet, Besetzungen überlegt und und und ... damit auch Projekt Nummer 10 (und evtl. 11) nicht in die Hose gehen. Allerdings ist nichts davon noch spruchreif, so daß ich mich mit Ankündigungen hier sehr zurückhalte.

Vor allem wenn ich dran denke, daß wir seit 2008 noch nie das auf die Bühne gebracht haben, was ich um Weihnachten herum geplant hatte. Womit sich wieder Richtigkeit des Spruches erweist: "Planen ist das Ersetzen des Zufalls durch den Irrtum". Aber Ihr könnt sicher sein, daß wir mit aller Kraft dran arbeiten, um auch nächstes Jahr wieder höchst attraktive Aufführungen bieten zu können. Sobald es konkrete Neuigkeiten gibt, könnt Ihr sie auf unserer Homepage (<http://members.aon.at/gruberbuehne/>) nachlesen.

A propos "erfolgreiche Saison":

Nebenbei sei noch erwähnt, daß unsere Vanessa und meine Wenigkeit letzten Sommer auch an den Aufführungen der Schladminger Gruppe "trac!" ("So ein Zufall oder Der nackte Erzherzog") mitgewirkt haben. Mit fünf ausverkauften Vorstellungen in der Annakapelle zu Schladming war auch diese Produktion nicht ganz erfolglos.

Und jetzt - pünktlich zum Redaktionsschluß der Gemeindezeitung - fällt von Himmel, was man mit einigem gutem Willen für Schneeflocken halten kann und die Hoffnung auf eine weiße Ramsau aufrecht erhält.

Aber wie auch immer:

Auf jeden Fall wünsche ich Euch im Namen der GRUBER-BÜHNE sowie im eigenen Namen

Ein gesegnetes, friedvolles Weihnachtsfest und Alles Gute für 2012!

Euer

Reinhold Brandstetter



Weihnachtszeit – die Zeit, Grüße und gute Gedanken an Menschen zu senden, mit denen wir uns verbunden fühlen.

Vielen Dank für die vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Frohe Weihnachten, Glück und Segen für das Jahr 2012

wünschen Geschäftsleitung, Mitarbeiter, Vorstand und Aufsichtsrat der Raiffeisenbank

Schladming-Ramsau-Haus



Wir bedanken uns bei unseren Kunden für das entgegengebrachte Vertrauen und wünschen frohe Weihnachten und ein erfolgreiches Jahr!

KIRCHGASSER
TISCHLEREI

KIRCHGASSER & SÖHNE
TISCHLEREI GMBH

A-5532 Filzmoos 128
Tel.: 06453/8283-0, Fax: 8283-12
filzmoos@kirchgasser.com
www.kirchgasser.com

HOLZ
FENSTER
SALZBURG

Landessieger

Honige aus unserer Region

Seit mehreren Jahren prämiiert der Steirische Landesverband für Bienenzucht die besten Honige der Steiermark.

Es ist eine besondere Auszeichnung unseres heimischen Hobbyimker **Ewald Baier**, dass er in den letzten 3 Jahren mit seinem Honig zu den besten ausgezeichnet wurde. Vor 3 Jahren zählte sein Wald-Blütenhonig zu den Top 5 der Steiermark, im Vorjahr wurde sein Waldhonig und heuer sein Blüten-Chremehonig als Landessieger gekürt. Aus unserer Region wurden noch Honige von Ilse Posch, Aich-Assach, und Ludwig Pilz, Öblarn, prämiert.



Die Grundlage für Spitzenhonige leisten in erster Linie die Bienen. Sie finden bei uns noch eine heile Umwelt, frei von Spritzmitteln wie Insektizide, Fungizide, Pestizide u.a. Durch das Fehlen von Massentrachten wie Raps, Sonnenblumen, Akazie u.a. haben unsere Bienen Zeit und Möglichkeit den Honig entsprechend zu verarbeiten und reifen zu lassen. Unsere Imker haben zwar geringere Erträge im Vergleich zu anderen in ergiebigen Trachtgebieten, dafür einen reifen, geschmackvollen und inhaltsreichen Honig.

In Verbindung mit sorgfältiger Schleuderung und Behandlung des Honigs durch den Imker ergibt dies ein hochwertiges Naturprodukt. Der Honig aus unserer Region schmeckt nicht nur vorzüglich, er ist seit Jahrhunderten als Hausmittel gegen Erkältung und zur Stärkung des Immun- und Nervensystems bekannt.

Durch den Kauf eines Honigs bei einem heimischen Imker erwerben Sie nicht nur ein hochwertiges Naturprodukt, Sie fördern auch die Imkerei und damit unsere Umwelt.

Honig, ein ganz besonderes Nahrungsmittel

Unsere Bienen leisten durch ihre Bestäubungstätigkeit einen wesentlichen Beitrag zur Erhaltung der Kulturlandschaft. Dem Fortbestand der Imkerei in unserer Region ist daher größte Bedeutung beizumessen. Das Heranführen von interessierten jungen Menschen an die vielfältigen und spannenden Tätigkeiten mit Bienen zählt daher auch zu den wesentlichen Aufgaben des Bienenzuchtvereines Schladming, der die Bereiche der Gemeinden Ramsau, Pichl-Preunegg, Rohrmoos-Untertal und Schladming umfasst.

Doch die Bienen leisten nicht nur Bestäubungsarbeit, sondern verbinden dies in wirtschaftlicher Weise mit der Produktion von Honig als Wintervorrat, Propolis als Kitharz und Desinfektionsmittel im Bienenstock, Pollen für die Aufzucht von Jungbienen und Gelee Royal als königlichen Futtersaft für die Königin.

Honig, den wir von den Bienen gewinnen, ist aber nicht nur ein vorzügliches Nahrungsmittel. Wenn wir uns die Trachtblüten genauer anschauen, können wir daraus auch wichtige Hausmittel zur gezielten Förderung unserer Gesundheit ableiten.

So wirkt etwa Löwenzahnhonig positiv auf Leber und Niere und ist besonders bei Appetitlosigkeit zu empfehlen. Lindenhonig wirkt gegen Stress und Erkältung, Apfelblütenhonig fördert die Vitaminaufnahme, Kastanienhonig bringt rasche Besserung bei Erschöpfung oder Kreislaufschwächen, Tannenhonig befreit die Atemwege und Waldblütenhonig hat entzündungshemmende Wirkung im Mund- und Halsbereich.

Übrigens, wenn sie Honig in ein heißes Getränk (Tee, Milch) geben, sollten die das Getränk zuerst auf

Trinktemperatur abkühlen lassen, bevor sie den Honig begeben. Nur so können sich die Inhaltsstoffe vollständig entfalten. Ist das Getränk zu heiß, werden die Inhaltsstoffe vernichtet und sie degradieren den Honig zu einem Süßstoff.

Im medizinischen Bereich wird Honig häufig im Wundheilungsprozess eingesetzt, am bekanntesten ist der Honig des australischen Manukabaumes (Teebaum), der als besonders entzündungshemmend gilt. Bei medizinischen Anwendungen ist freilich die Keimfreimachung durch Gammastrahlung und die Pollenfiltrierung zur Vorsorge vor eventuellen Allergien notwendig. Medizinischer Honig ist über Apotheken erhältlich.

Propolis ist das Antibiotikum der Bienen. Propolistropfen sind bei Erkältungen ein bekanntes Hausmittel, Propoliscreme hilft uns bei Akne, Fieberblasen oder Schuppenflechten.

Die Leistungen unserer Bienen sind vielfältig, viele häusliche Anwendungen mit Bienenprodukten sind durch den Fortschritt der Medizin in Vergessenheit geraten, neuerdings gibt es jedoch umfangreiche Forschungen über die positiven Wirkungen auf unseren menschlichen Organismus.

Die Imker des Bienenzuchtvereines Schladming wissen über die Vorzüge der Bienenprodukte, fragen sie bei Ihrem nächsten Besuch.

Wir wünschen eine besinnliche Adventzeit und ein gesundes neues Jahr 2012.

Bei allen unseren treuen Kunden bedanken wir uns recht herzlich!

Wir wünschen euch ein besinnliches Weihnachtsfest!

HAUSTECHNIK
GERNOT PILZ

Ramsau/Dachstein
☎ 03687 81121
Salzburg
☎ 0662 661818



Energie Steiermark



Groß-Investition in die Versorgungssicherheit

Dachstein-Tauern-Region: Energie Steiermark sorgt für weitere



Moderner Versorgungsknotenpunkt - die neu errichtete Schaltstelle Ramsau-Ost

Verbesserung der Stromnetz-Infrastruktur.

Großereignisse wie die alpine Schi-WM 2013 werfen stets frühzeitig ihre Schatten voraus. Dieses sportliche Publikums- und Medienspektakel bringt den Organisatoren viel Arbeit, aber auch der Energie Steiermark. Rund 7 Millionen Euro werden in den Ausbau, in vorgezogene Instandsetzungsarbeiten und die weitere Verbesserung der Stromnetz-Struktur der Dachstein-Tauern Region investiert.

Im Hinblick auf diese Großveranstaltung im Februar 2013 haben die Stadt Schladming sowie die Bergbahngesellschaften von Schladming/Rohrmoos, Haus im Ennstal, Ramsau und Reiteralm (alleamt Kunden der Energie Steiermark) mit umfangreichen Investitionen in den Aus- bzw. Umbau von Lift- und Beschneiungsanlagen begonnen bzw. bereits abgeschlossen. In enger Zusammenarbeit galt es auch ein Konzept zu erarbeiten, damit die Versorgungssicherheit dieses Großereignisses mit Strom gewährleistet werden kann.

Der Ausbau des Stromnetzes wird aber nicht nur in Hinblick auf die Schi-WM, sondern auch zur weiteren Verbesserung der Versorgungssicherheit der gesamten Region vorangetrieben. Mit der Umstellung auf ein sogenanntes Zwei-Ring-System wird die Selektivität des Netzes weiter erhöht.

Die Schwerpunkte der Arbeiten umreißt Ing. Harald Kraudinger (Energie Steiermark) wie folgt: "Neubau des 110/30-kV-Umspannwerkes Sölk

gemeinsam mit dem EW Gröbming, welches am 7. Oktober 2011 in Betrieb genommen wurde, die Ertüchtigung der 110-kV-Leitung Liezen - Haus, die im Wesentlichen die Versorgung der Dachstein Tauern Region mit der im Jahr 1970 errichteten 110-kV-Doppelleitung übernimmt, Neubau der 30-kV-Schaltstelle Ramsau/Ost, Teilverkabelungen im gesamten Versorgungsgebiet, wie die Neuverlegung der 30-kV Mittelspannungskabelleitungen von der Schaltstelle Ramsau/Walcher bis Schaltstelle Ramsau/Ost, die 30-kV-Verbindung Ramsau/ Gerhartner bis Schaltstelle Ramsau/Ost, die 30-kV-Verbindung Kleinumspannwerk Schladming/Ost bis Leithen/Kulm Fernblick, eine Vielzahl von Kabelumlegungen sowie die Erneuerung von technischen Anlagenteilen, schwerpunktmäßig im Umspannwerk Haus/Ennstal, das in Verbindung mit dem neu errichteten Umspannwerk Sölk das 'Herzstück' der Stromversorgung im Raum Schladming/Haus/ Ramsau/ Rohrmoos/Pichl darstellt."

Mit einer Investition von knapp 600.000 Eur wurde die Schaltstelle Ramsau Ost neu errichtet und so im 30-kV-Netz so positioniert, dass diese moderne Anlage einen wichtigen Versorgungsknotenpunkt bildet. Sie wird wesentlich zu einer dauerhaften Erhöhung der Versorgungssicherheit des Gemeindegebietes von Ramsau beitragen. Die zeitgerechte Verwirklichung dieser wichtigen Strominfrastruktur war nur durch die enge und sehr gute Zusammenarbeit zwischen der Gemeinde Ramsau und der Energie Steiermark möglich.

Als weitere Maßnahme zur Steigerung der Versorgungszuverlässigkeit - vor allem im Bereich Ramsau - ist die Verkabelung der 30-kV-Leitung KUV Ramsau/Walcher auf die Türwandhütte vorgesehen

3. Tour de Ramsau & Volkslanglauf

Mit dem Sprint Prolog am Freitag, dem beliebten Dachstein Volkslauf über 25 km am Samstag und einem spektakulären Berglauf 7 km auf den Rittisberg am Sonntag.



- 13.01.2012 2 km Prolog Skating 19.00 Uhr
- 14.01.2012 25 km Klassisch u. Skating & Kinder- Minilauf 10.00 Uhr
- 15.01.2012 7 km Berglauf Rittisberg Klassisch 9.00 Uhr

Infos auf www.ramsausport.com

FROHE WEIHNACHTEN und ein gutes neues Jahr!



8967 Haus/Ennstal - Oberhauserstr. 176 - Tel. 03686 / 2503
8972 Ramsau am Dachstein - Kulm - Tel 03687 / 81 407

- Portalbau
- Wintergärten
- Treppen- und Stiegegeländer
- Einfahrtstore
- Handlauf
- Grabkreuze
- Dekorarbeiten



- Aluminium
- Stahl
- Kupfer
- Edelstahl
- Messing

Museumsverein Ramsau am Dachstein

Museum "Zeitroas

Die Räumlichkeiten für das neue Museum "Zeitroas im alten Pehabstall sind so gut wie fertiggestellt. Maler- und Fliesenlegerarbeiten, Elektro-, Heizungs- und Sanitärinstallationen wurden noch im Dezember weitergeführt, und somit kann der Fußboden Ende Jänner gelegt werden.



In der konzeptionellen Arbeit für die Schauausstellung wurden im Herbst die Weichen gestellt. Das Ausstellungskonzept, erarbeitet in Kooperation von Historiker Dr. Josef Hasitschka, Frau Susanne Posegga und Tita Lang ist eine Aufarbeitung von Geschichte und Geschichten der Ramsau mit multimedialen Hilfsmitteln, Schauobjekten aus den Sammlungsbeständen des alten

Museums und möglichst vielen neuen, die noch kommen sollen, und interaktiven Elementen.



Das Konzept wurde den Mitgliedern des Museumsvereines und Interessierten bereits im November von Frau Posegga präsentiert. Susanne Posegga, eine in Graz lebende Kunsthandwerkerin, Künstlerin und Kulturorganisatorin, Wanderführerin und Ausstellungen-Kuratorin, hat sehr viel Herzblut in dieses Konzept gelegt, originelle und moderne Ideen einfließen lassen und es ist ihr ein großes Anliegen, diese auch für unser Museum umzusetzen.

Die größte Herausforderung für den Vereinsvorstand ist im Augenblick die Finanzierung dieses ehrgeizigen Projektes.

Nur mit finanzieller Unterstützung aller Ramsauerinnen und Ramsauer wird es gelingen, dieses Vorhaben in die Realität umzusetzen.

Beachtet, vor allem beherzigt, deshalb bitte untenstehenden Aufruf zur Baustein-Aktion! Sehr intensiv wenden wir uns auch an die heimischen Wirtschaftsbetriebe, das Museumsprojekt mit Sponsorgeldern zu unterstützen und natürlich sind auch alle "zuagroasten" Ramsauer herzlich eingeladen, dieses wichtige Kulturprojekt für die Ramsau und ihre Gäste kräftig zu unterstützen.



Für Fragen, Anregungen, Ideen und interessante Schauobjekte

Tel. 0664-32 64 137

Ein gesegnetes Weihnachtsfest wünscht
Josef Tritscher



Liebe Ramsauerinnen und Ramsauer !

**AUFRUF
ZU EINER
BAUSTEIN-AKTION**



Wie bereits allgemein bekannt, wird daran gearbeitet, in unserer Gemeinde ein neues Heimatmuseum zu errichten.

Zur Erarbeitung und Umsetzung des Museumskonzeptes "Zeitroas, zur Betreuung und zum Betrieb dieses Museums, das zeitgemäßen und anspruchsvollen Maßstäben entsprechen soll wurde der MUSEUMSVEREIN RAMSAU AM DACHSTEIN gegründet.

Die Gemeinde Ramsau hat bereits die Anmietung des "Alten Pehabstalles", die Ausbau- und Adaptierungsarbeiten veranlaßt und die Räume

sind bereits fertiggestellt.

Für die Ausstattung, die Einrichtung und die Umsetzung des Ausstellungskonzeptes ist die finanzielle Unterstützung der gesamten Ramsauer Bevölkerung notwendig.

Wir ersuchen Dich daher höflich, Dich unserer Bitte um finanzielle Beteiligung nicht zu verschließen und Deinen selbst gewählten Unterstützungsbeitrag auf das **Kto. 50.60.363 bei Raiffeisenbank Ramsau (BLZ 38.481)** sobald wie möglich einzuzahlen, um damit eine rasche Fertigstellung des Museums zu ermöglichen.

Das Museum soll in erster Linie uns selbst zur Bewusstseinsbildung unserer Ramsau-Identität dienen und in weiterer Folge unseren Gästen die Einzigartigkeit unseres Ortes und seiner Geschichte in eindrucksvoller Weise zeigen.

Nach Eingang Deines Unterstützungsbeitrages erhältst Du ein wertvolles Faksimile einer alten Ramsau-Ansicht um ...

Der Museumsverein dankt für Deine Unterstützung!

Oldtimerclub

Mitarbeiterausflug des Oldtimerclub Ramsau!

Seit mittlerweile 16 Jahren veranstaltet der Oldtimerclub Ramsau unter unseren Obmann Hermann Berger den Sonnwendlauf auf den Kulmberg. Das dieses Gleichmäßigkeitsrennen mit bis zu 150 Teilnehmern aus nah und fern stets reibungslos und vor allem unfallfrei über die Bühne gegangen ist, verdanken wir auch unseren jahrelang treuen Mitarbeitern.

Ob als Streckenposten, Zeitnehmung, Sprecher, DJ oder im Zeitbetrieb, Saunahend'l, Auf- und Abbau, Feuerwehr, jeder hat seinen "Job" in unserem eingespielten Team. Grund genug, unsere Mitarbeiter zu einem Tagesausflug zum Hangar 8, der etwas anderen Werft, einzuladen.



Mit dem RVB-Bus, gelenkt von "unserem Fahrer" Heinz Pilz, ging die Fahrt direkt zum Hangar 7 von Red Bull am Flughafengelände Salzburg. Dort erwartete uns Don Landl vom Jagahäusl, der seit 2002 als lizenzierter Luffahrzeugtechniker bei The Flying Bulls beschäftigt ist. Don führte uns durch den Hangar 8, der für die Restaurierung und Instandhaltung der Red Bull Flotte erbaut wurde. Neben verschiedenen Flugzeug- und Hubschraubertypen brachte Don uns auch die Geschichte und Technik des Kronjuwels der Sammlung, einer Douglas DC - 6B (Titos ehem. Staatsmaschine) näher. So etwas läßt ein Oldtimerherz höher schlagen.

Hungrig und auch ein bisschen durstig von den Eindrücken dieser großartigen Führung kehrten wir im Augustiner Brauhaus zu Mülln ein, wo wir bei Jause und Bier ein paar gesellige Stunden verbrachten.

Abschluß dieses gelungenen Ausfluges war ein Besuch beim Heli - Day der

Firma Heli Knaus in St. Johann/Pongau. Am Programm standen Übungen der Berg- und Wasserrettung mit Hubschrauberunterstützung. Der Ramsauer Pilot Georg Steiner vlg. Untergrabner war ebenso wie Felix Baumgartner im Einsatz.

Herzlichen Dank an unseren Obmann Hermann Berger und ein großes "BITTE" an unsere Mitarbeiter, uns auch beim nächsten Sonnwendlauf im Juni 2012 zu unterstützen.

Oldtimerclub Ramsau am Dachstein

Der Oldtimerclub wünscht allen Freunden und Gönnern Frohe Weihnachten und eine gute Fahrt ins Neue Jahr 2012!

SYNCHRO SKI WELTCUP FINALE 2012

in Ramsau am Dachstein
Samstag, 10.03.2012 am Rittisberg



Schnell fahren alleine genügt nicht! Beim Synchro Ski Weltcup geht es auch um den Teamgedanken, um den Gleichklang der Bewegungen und die Ästhetik.

Programm

Samstag, 10. März Synchro Ski Weltcupfinale 2012 Night Race

19.30 Uhr Runde der besten 16 Teams

20.15 Uhr Runde der besten 8 Teams

21.00 Uhr Finalfahrten der besten 4 Teams



Anschließend Siegerehrung
Weltcupfinale 2011 - Synchro Ski Party

www.synchro-ski.at

Friseur TIP TOP

Style und Cut für dein Haar



Christine Pilz
Ramsau Ort 299
8972 Ramsau am Dachstein
Tel: +43 (0) 3687 81311

Unsere Öffnungszeiten
Di - Do: 8.00 bis 18.00 Uhr
Freitag: 8.00 bis 19.00 Uhr
Samstag: 8.00 bis 13.00 Uhr

Frohe Weihnachten und ein
gesundes neues Jahr
wünschen euch

Christine, Conny und Heidrun



Wohn(t)räume brauchen Ideen

Wir bedanken uns bei unseren Kunden für Ihr geschätztes Vertrauen und wünschen allen besinnliche Weihnachten und ein gutes, erfolgreiches und vor allem gesundes neues Jahr.

Eure IN-Holz Tischler

Robert Winkler und Stefan Steiner

Bergrettung Ramsau a. D.

3. September 2011, 20.50 Uhr, es ist bereits dunkel.

Anruf beim Ortstellenleiter der Bergrettung Ramsau: Hier LWZ Steiermark - Spaltensturz am Dachsteingletscher. Eine Person beim Abstieg vom Gipfel unterhalb der Randkluff ca. 15 m in eine Gletscherspalte abgestürzt, Zustand unklar.



Das war eine von insgesamt 42 Alarmmeldungen für die Bergrettung im heurigen Jahr.

Unfälle auf den Loipen, Suchaktionen, Wanderunfälle, Unfälle beim Klettern und eben Spaltenstürze am Gletscher. Aber zurück zum 3. September:

SMS an Einsatzmannschaft - Spaltensturz - Treffpunkt sofort - Vereinsheim.

Jeder weiß was in den Rucksack zu packen ist, es ist schon fast Routine. Kontaktaufnahme mit Alex Seebacher, einer der Pistenchefs am Dachstein, Bergführer und Bergrettungsmann. Er organisiert sofort eine Seilbahnmannschaft für den Transport der Mannschaft.

21:15 Uhr Vereinsheim: 19 BRD Männer, mit kompletter Ausrüstung versammelt. Darunter auch DR. Manfred Höflechner. Kurze Einsatzbesprechung - los geht's.

22:00 Uhr: Alle sind am Gletscher. Ein Stoßtrupp macht sich sofort mit Verankerungsmaterial auf den Weg. Der Rest verlädt die Ausrüstung auf einen Pistenbully und Alex sucht dann mit dem Fahrzeug in stockdunkler Nacht einen Weg durch das Spaltengewirr. So zerrissen wie heuer war der Gletscher noch nie. Die Fahrt endet unterhalb vom Einstieg zur Schulter. Von dort zu Fuß weiter, teilweise Blankeis.

Der Stoßtrupp ist schon an der Spalte angekommen, ein Retter hat sich schon in die Spalte abgesieilt:

Verunfallter schwer verletzt, aber ansprechbar, Tiefe ca. 18m. 2 Begleiter kauern knapp oberhalb der Spalte. Alle

kommen aus Tschechien. Sie zeigen nach oben - noch 3 Bergsteiger bei der Randkluff, die können auch nicht mehr herunter, haben keine Steigeisen.



Alles wird für die Bergung aus der Spalte vorbereitet. Ein anderer Trupp steigt weiter auf - kümmert sich um den Rest der Gruppe.

Jeder Handgriff sitzt. Ein Retter wird abgelassen - fast kein Platz - der Verletzte wird so gut es geht befestigt und mit Mannschaftszug nach oben gezogen und vorsichtig über den Spaltenrand gehoben.

Der Doktor nimmt seine Arbeit auf, gleichzeitig wird der Stark unterkühlte eingepackt und abgeseilt.

Zur Bergstation mit dem Pistenbully.

4. Sept. 1:30 Uhr: Krankenwagen des RK Schladming übernimmt den Verletzten.

Einsatzende 2:30 in der Früh: Mit "Gute Nacht, bis zum nächsten Einsatz" verabschieden sich die Männer.

So ein Einsatz zeigt uns immer wieder wie wichtig eine gut trainierte und gut ausgerüstete Mannschaft ist.

Zurückgeschaut wurde bei der JHV am 16. November aber nicht nur auf Einsätze sondern auch auf viele andere Aktivitäten:

Bereitschaften bei Skirennen, Suchaktionen, Frühlingfest, Bergwacht, Wissenschaftliches Projekt mit der Uni Dresden zur Weiterentwicklung von GPS bei Bergungen in der Wand, Und, und und...

Die Neuwahlen des Vorstandes brachte

keine Veränderung:

Obmann Heribert Eisl, Einsatzleiter Albert Prugger, Kassier Mathias Fischbacher.



Ehrungen zu runden Geburtstagen, besonders herauszuheben ist der 90iger von Sepp Strasser, Gründungsmitglied und seit 1946 bei der Bergrettung.

Er erzählte in eindrucksvoller Art von Bertragödien in den 50iger und 60iger Jahren. Leider gab es 2011 auch wieder einige tödliche Unfälle, wo wir nicht mehr helfen konnten.

Für uns sind aber die Einsätze am Schönsten, bei denen wir Menschen in Bergnot retten können.

Am Schluss der JHV würdigte Bürgermeister Rainer Angerer die Arbeit der Bergrettung und gratulierte den Jubilaren.



Im Namen der Bergrettung möchte ich mich bei allen Gönnern und Förderern, beim RK Schladming, bei der Polizei und ganz speziell bei der Feuerwehr Ramsau für die gute Zusammenarbeit bedanken und ein gutes und unfallfreies Neues Jahr 2012 wünschen.

Obmann Heribert Eisl

Ein **DANKESCHÖN** an alle Ramsauerinnen und Ramsauer, welche bei meiner "Verkaufstour" in den vergangenen Wochen und Monaten mein Buch "STEILHANG" erworben haben. Soweit Ihr es schon gelesen oder durchgeblättert habt, hoffe ich, dass es gefällt.

Wers noch nicht hat: Es gibt noch Bücher bei mir (vielleicht als Weihnachtsgeschenk oder für Gäste?):

Fritz Schrempf, Haus Wieseneck,

Tel.: 0676-64 26 917, E-Mail: feschrempf@geomix.at, www.fritz-schrempf.at

Ein herzliches Dankeschön!

Wir möchten uns bei allen Ramsauern und Ramsauerinnen sowie auch bei allen euren Gästen und bei den Bewohnern der Nachbargemeinden für eure langjährige recht herzlich bedanken.

Ein großes Dankeschön an die Waldgenossenschaft Rittisberg für die gute Zusammenarbeit und an alle unseren Mitarbeitern, die uns in den letzten 33 Jahren unterstützt haben. Ebenfalls bedanken wir uns bei unserer Werbegemeinschaft Rittisberg.

Es war für uns eine sehr schöne Zeit. Wir haben all die Jahre sehr gerne in der Ochsenalm verbracht und haben daher diese Zeit auch mit einem weinenden Auge beendet.

In Zukunft bieten wir unsere Grillpfanne in der Ramsauer Tenne an. Vorhandene Gutscheine können Sie dort einlösen.

Wir wünschen den jungen Pächtern Herfried und Birgit viel Freude und Erfolg für die Zukunft.

**Mit besten Dank
Vroni und Manfred**

Danke für alle Spenden...

... sagt der **Kriegsopferverband Ramsau am Dachstein** der Ramsauer Bevölkerung für ihre so großzügigen Gaben. Der Vorstand des KOV-Ortsverbandes wünscht seinen Mitgliedern und allen RamsauerInnen schöne Feiertage und ein gutes neues Jahr!

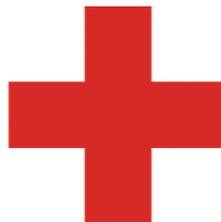
Ärztendienstplan

**Sanitätsdistrikte Schladming, Ramsau a. D. und Haus
Dienstdauer: Samstag 7.00 Uhr bis Montag 7.00 Uhr**

Wichtig:

Es wird gebeten, Hausbesuche bis 12.00 Uhr mittags anzumelden, um eine entsprechende ärztliche Versorgung der Patienten zu ermöglichen.

Der jeweilige Notarzt ist auch über das Rote Kreuz Schladming, Tel. 144 oder 141, zu erreichen.



Telefonnummern der Notärzte

03687/81081	Dr. Lammel, Ramsau a. D.
03686/2204	Dr. Zorn, Haus
03687/22589	DA MR Dr. Radl, Schladming
03687/24785	Dr. Sulzbacher, Schladming
03687/22470	Dr. Thier-Pohl, Schladming

Dezember 2011

24.12.11 Hl. Abend	Dr. Radl
25.12.11 Christtag	Dr. Radl
26.12.11 Stefanitag	Dr. Zorn
31.12.11	Dr. Lammel

Jänner 2012

01.01.12	Dr. Lammel
06.01.12 Hl. Drei Könige	Dr. Sulzbacher
07.01.12 Dr. Zorn	08.01.12 Dr. Radl
14.01.12 Dr. Thier-Pohl	15.01.12 Dr. Zorn
21.01.12 Dr. Radl	22.01.12 Dr. Lammel
28.01./29.01.12	Dr. Sulzbacher

Februar 2012

04.02.12 Dr. Lammel	05.02.12 Dr. Thier-Pohl
11.02.12 Dr. Zorn	12.02.12 Dr. Radl
18.02.12 Dr. Thier-Pohl	19.02.12 Dr. Zorn
25.02.12 Dr. Sulzbacher	26.02.12 Dr. Lammel

März 2012

03.03.12 Dr. Thier-Pohl	04.03.12 Dr. Sulzbacher
10.03./11.03.12	Dr. Zorn
17.03./18.03.12	Dr. Lammel
24.03.12 Dr. Radl	25.03.12 Dr. Thier-Pohl
31.03.12 Dr. Sulzbacher	

Trachtenmusikkapelle Ramsau am Dachstein

Liebe Ramsauerinnen und Ramsauer,

ein sehr abwechslungsreiches Jahr der Musikkapelle Ramsau neigt sich dem Ende zu. Der Höhepunkt des vergangenen Jahres war eindeutig das Frühlingskonzert im Veranstaltungszentrum zu unserem 85-jährigen Bestandsjubiläum. Viel persönlicher Einsatz aller Musikerinnen und Musiker war für diesen Konzertabend nötig. Ein herzlicher Dank gilt vor allem unserem Kapellmeister Ronny Dornig für die große Geduld bei der Probenarbeit. Ebenfalls recht herzlich bedanken möchte ich mich beim Kirchenchor Ramsau, unter der Leitung von Ilse Badura-Reiter, der wesentlich zum guten Gelingen des Abends beigetragen hat, sowie bei Sepp Reich für die unentgeltliche und bestens vorbereitete Moderation unseres Konzertabends. Ein bis zum letzten Platz gefülltes Veranstaltungszentrum zeugte vom großen Interesse an unserer Arbeit im Verein.

Nach vier Jahren Pause führten wir heuer wieder eine Haussammlung durch. An dieser Stelle möchte ich mich für die großartige Spendenbereitschaft bedanken, die uns meist entgegengebracht wurde. Ohne Unterstützung von euch wäre es nicht möglich unseren Klangkörper in gewohnter Form aufrecht zu erhalten und mit der Musik einen Teil zum funktionierenden Gemeindeleben beizutragen. Die Erlöse werden für die Anschaffung von Musikinstrumenten und Vereinstrachten, sowie für die Instandhaltung unseres Musikerheimes, für die Jugendförderung und die Aus- und Weiterbildung unserer Mitglieder verwendet. So konnten wir zum Beispiel heuer erstmals ein Klangseminar für Klarinette im unserem Musikerheim durchführen.

Die Sommersaison begann mit dem traditionellen Tag der Blasmusik am 1. Mai. Heuer wurde der Ortsteil Stiergraben bis Eberlehner musikalisch "geweckt". Ein herzliches Dankeschön für die Großzügigkeit an diesem Tag, vor allem bei der Fam. Royer-Postl vom Sporthof Austria für das aufwendige Frühstück und bei der Fam. Simonlehner für das gute Mittagessen beim Ramsauhof. Ebenfalls einen herzlichen Dank an alle "Labestationen" auf unserer Tour.

Musikalisch umrahmten wir viele Veranstaltungen im Ort und im Musikbezirk Gröbming. So waren wir beim Ramsauer Frühlingsfest, beim Maibaumfest der Tanzgruppe, beim Kulmfest der Feuerwehr, bei der Feier zur

schuldenfreien Kirchengemeinde, dem Jahresfest des Kameradschaftsbundes, beim Musikfest in Aich/Assach und beim Bezirksmusikfest in Donnersbachwald vertreten. Der Verein organisierte fünf Platzkonzerte, die sich großer Beliebtheit erfreuten. Ein herzlicher Dank gilt unseren Partnern, den Wirtsleuten, bei denen wir unsere Konzerte durchführen dürfen und dem Tourismusverband Ramsau für die Unterstützung bei der Bewerbung der Konzerte.

Beim traditionellen Herbstkonzert auf der Türwandhütte wurden, wie alljährlich, verdiente Musikerinnen und Musiker vom Steirischen Blasmusikverband ausgezeichnet. Das Ehrenzeichen in Bronze für **10 Jahre Mitglied** wurde an Andreas Engelhardt, das Ehrenzeichen in Silber für **15 Jahre Mitglied** wurde an Gerhard Bachler jun. und das Ehrenzeichen in **Silber-Gold für 30 Jahre Mitglied** wurde an Manfred Royer, verliehen. Für besondere Verdienste zum Wohle der Steirischen Blasmusik wurden mit der **Ehrennadel in Gold** Kapellmeister Ronny Dornig und Beirat Willi Landl geehrt. Mit dem **Verdienstkreuz in Bronze am Band für besondere Verdienste** um die Steirische Blasmusik wurden Schriffführer Gerhard Stocker und Heimwart Siegi Wieser ausgezeichnet.

Einige unserer Musiker bzw. Alt Musiker feierten heuer runde Geburtstage, die wir musikalisch umrahmten. Dies waren Johann Reiter, der am 23. August seinen 70er feierte und die Musikkapelle zum GH Fichtenheim geladen hatte, Siegerl Wieser, der Ende September mit einer Abordnung der Kapelle seinen 80er feierte und Franz Tritscher, der am 20. November seinen 70er feierte, zudem er uns ebenfalls zum GH Fichtenheim geladen hatte. Ich bedanke mich nochmals für die netten Stunden und wünsche euch für die Zukunft viel Gesundheit und alles Gute.

Heuer absolvierte Obmann Stellvertreter Peter Tritscher, Fichtenheim, den Stabführerkurs des Salzburger Blasmusikverbandes. Diese sehr zeitaufwendige Ausbildung konnte er im Juli in Hallein mit einer Prüfung beenden, worauf ihm in der Salzburger Residenz von Landeshauptfrau Burgstaller der Stabführerbrief überreicht wurde. Damit ist er der zweite geprüfte Stabführer in der Trachtenmusikkapelle Ramsau und wird in Zukunft den Stabführer Stellvertreter übernehmen. Ich gratuliere

recht herzlich zur erbrachten Leistung. Die vergangenen Wochen wurden von uns genutzt um uns auf die Winterkonzerte vorzubereiten, die am 31. Jänner, am 14. Februar, und am 28. Februar 2012 im Veranstaltungszentrum Ramsau stattfinden werden. Wir bitten vorab schon um euren Besuch bzw. um Empfehlung an eure Gäste.

Ich möchte mich bei allen Vereinsmitgliedern für die großartige und zeitaufwendige Vereinsarbeit im letzten Jahr bedanken, vor allem aber bei all jenen, die mehr machen als es eine normale Vereinsmitgliedschaft vorsieht. Für das kommende Jahr wünsche ich mir wiederum eine abwechslungsreiche Zeit in der Musikkapelle, ein weiterhin gutes und kameradschaftliches Miteinander im Verein und eine stete unfallfreie Zeit bei der Ausübung unseres Hobbys.

Abschließend ein gesegnetes Weihnachtsfest, viel Glück und Gesundheit für das neue Jahr und eine wirtschaftlich ertragreiche Wintersaison 2012.

Für die Musikkapelle Ramsau mit musikalischen Grüßen

Mathias Schrempf, Obmann der TMK

Jugendarbeit in der Trachtenmusikkapelle Ramsau



Ohne Jugend gibt es keine Zukunft. In der Musikkapelle Ramsau bekommt die Jugendförderung einen besonderen Stellenwert. Wir brauchen interessierte Jungmusiker die bereit sind im Verein mitzuarbeiten und richten unsere Bitte an jene Eltern, deren Kinder schon ein Musikinstrument spielen. Da viele Kinder die Grundelemente der Musik mit einer Blockflöte erlernen, können wir bei einem Instrumentenumstieg nach der Flöte gerne helfen. Derzeit gibt es sehr wenig Nachwuchs im Bereich der Blechblasinstrumente (Posaune, Tenorhorn, Flügelhorn...). Diese werden in Zukunft von uns auch speziell gefördert.

Als erstes sichtbares Zeichen unserer neuen Jugendarbeit haben wir heuer



ein kleines Jugendorchester gegründet. Alle Kinder die derzeit ein Blasinstrument bzw. Schlagzeug erlernen, wurden von uns eingeladen um bei diesem Projekt mitzuarbeiten. Unter der Führung von Irene Schrempf, Julia Winkler und Siegi Huber erlernten die Kinder einfache Musikstücke, die sie am 16. Dezember präsentierten. Unterstützt wurden sie dabei von den Jungmusikern der Musikkapelle Ramsau.

Das Projekt soll vor allem Gruppen bilden, die an einem gemeinsamen Ziel arbeiten, die gleichen Interessen haben und zukünftig möglicherweise in die Musikkapelle eintreten. Auch der Spaßfaktor bei den Proben darf nicht zu kurz kommen. Es ist lustiger gemeinsam zu musizieren und ein Klangbild zu schaffen, als alleine in den eigenen vier Wänden zu spielen.



Wir hoffen, dass wir mit diesem Projekt - welches im Frühjahr seine Fortsetzung finden wird - den ersten Schritt in die richtige Richtung gemacht haben. Für Fragen stehen wir jederzeit zur Verfügung (Obmann Mathias Schrempf 0664/3205747, Jugendreferenten Peter Steiner 0664/2243629 und Ronny Lutzmann 0664/7868531).

Für die Jugendarbeit in der Trachtenmusikkapelle Ramsau
Mathias Schrempf, Irene Schrempf, Julia Winkler und Siegi Huber

Seniorenbund Ramsau a. D.



Der Seniorenbund hat am Samstag den 3. Dezember zur Adventfeier ins Hotel Almfrieden eingeladen. Viele ältere Mitbürger aus Ramsau und Pichl-Vorberg sind der Einladung gefolgt, um gemeinsam einen besinnlichen Nachmittag zu erleben.



Nach der Begrüßung durch Obmann Helmut Atzlinger musizierten Ramsauer

Kinder von der Musikschule Schladming unter der Leitung von Musikschullehrer Günther Ringdorfer und Kinder aus der 3b und 4b der Volksschule Ramsau brachten durch Gesang und Gedichte eine schöne Einstimmung in den Advent. Ein besonderer Höhepunkt war die Darbietung der Ramsauer Anglöckler, die mit Spiel und Gesang in besonderer Weise die Adventzeit zum Ausdruck brachten. Die beiden Pfarrherrn Mag. Wolfgang Rehner und Dechant Erich Kobilka haben mit ihren Vorträgen sehr zum Nachdenken in

dieser besinnlichen Zeit beigetragen. Bürgermeister Rainer Angerer betonte in seiner Ansprache die Wertschätzung der älteren Generation, die für den heutigen Wohlstand sehr viel beigetragen hat.

Herzlichen Dank an alle Mitwirkenden



und den Frauen mit Elfi Steiner die wieder für die Mehlspeisen gesorgt haben, auch danke an Willi Wieser Sport Sky Willy, der jeden Besucher ein Fruchtbrot von der Bäckerei Wieser, spendierte.

Ein großer Dank gebührt der Raiffeisenbank Ramsau, der Gemeinde Ramsau, der Firma Max Schwaiger Rauchfangkehrer und Ronald Wolf für die großzügige Unterstützung.

Frohe
Weihnachten
und ein gutes
neues Jahr
wünscht Fam. Kotrasch + Team

**Ab 1. Dezember 2011
Winterrabatt auf Fenster**

KOTRASCH

Tischlerei Kotrasch Ges.m.b.H. & Co. KG, Haus im Ennstal, Tel.: 03686/30 22
www.kotrasch.at



Kameradschaftsbund Ramsau a. D.



Generalversammlung des Kameradschaftsbundes Ramsau 2011

Am 16.10. hielt der Kameradschaftsbund Ramsau seine diesjährige Generalversammlung ab. Dabei konnte Obmann Hermann Simonlehner Herrn Bez. Obmann DI Laimer, einschließlich der Abordnungen, 115 Kameraden melden. Danach folgte der Aufmarsch zum Festgottesdienst bei dem zuvor zum Gedenken an die verstorbenen Kameraden am Friedhof ein Kranz niedergelegt wurde und Obmann Simonlehner Worte des Gedenkens sprach. Der Gottesdienst, den Pfarrer Mag. Wolfgang Rehner hielt, wurde wie alljährlich in stimmungsvoller Weise vom Kirchenchor begleitet.



Altbürgermeister Matthias Knaus, 70 Jahre Mitglied des Kameradschaftsbundes

Pfarrer Rehner legte der Predigt die Vision des Propheten Micha - Schwerter zu Pflugscharen - zugrunde. Anschließend erfolgte die feierliche Kranzniederlegung am Kriegerdenkmal, wobei Pfarrer Rehner und Bez. Obmann Laimer Worte der Mahnung und des Gedenkens sprachen. Bei herrlichem Wetter wurden dann am Kirchplatz für langjährige Treue und besondere Verdienste eine Reihe von Kameraden ausgezeichnet. Einige der Kameraden waren schon 25 bis über 30 Jahre ehrenamtlich tätig. Bei der anschließenden Generalversammlung im Hotel Pehab konnte Obmann Hermann Simonlehner als Ehrengäste insbesondere Herrn Bürgermeister Dir. Rainer Angerer, Bez. Obmann DI Franz Laimer und die Fahnenpatinnen Gabriele Prugger und Brigitte Schrempf begrüßen. Weiters die Abordnungen aus Schladming (Obm Peter Brunner), Haus (ObmStv Alois Pitzer), Aich - Gössenberg (ObmStv Erich Posch) sowie die

Abordnungen der Feuerwehr (Hauptbrandinspektor Richard Lackner) und der Jägerschaft (Obmann Matthias Schrempf).

Nach dem Gedenken an die verstorbenen Kameraden folgte der Tätigkeitsbericht des Obmannes und danach der Bericht des Kassiers Georg Wieser, der samt dem Vorstand einstimmig entlastet wurde.

Die Neuwahl geleitet von DI Franz Laimer brachte eine Veränderung. ObmStv Rudolf Bauregger, dem für 21 jährige Tätigkeit herzlichst gedankt wurde und der einstimmig zum Ehrenobmann gewählt wurde, trat bald 90 jährig zurück.

Bürgermeister Dir. Rainer Angerer hob in seiner Grußansprache die Bedeutung des Kameradschaftsbundes als Träger hoher menschlicher Werte hervor und Bez. Obmann DI Franz Laimer brachte einen Allgemeinbericht über den Kameradschaftsbund.

Zum Abschluss dankte Obmann Hermann Simonlehner allen Kameraden, insbesondere denen die sich immer wieder verdient machen, und den spendenfreudigen Fahnenpatinnen für ihr Kommen. Bei bester Bewirtung im Hotel Pehab kam danach aber auch das Vergnügen nicht zu kurz.

Gehrt wurden:

Für 25 Jahre Mitgliedschaft Manfred Perhab, für 40 Jahre Mitgliedschaft Johann Landl, Hermann Simonlehner und Johann Wieser, für 50 Jahre Mitgliedschaft Hans Schrempf, und für 70 Jahre Mitgliedschaft Matthias Knaus, Josef Tritscher und Richard Walcher. Verdienstmedaille in Bronze Andreas Engelhardt, Johann Kogler und Helmut Leutgab. In Silber Dagmar Reingruber und Johann Wieser. In Gold Johann Engelhardt und Bruno Klinkan Landesverdienstkreuz in

Gold Siegmund Pilz, Josef Strasser und Josef Tritscher.

Silbernes Ehrenzeichen des Landes Manfred Tritscher und Georg Wieser. Goldenes Ehrenzeichen des Landes Rudolf Bauregger.

Hermann Simonlehner Obmann

90. Geburtstag von Sepp Strasser

Am 8.10.11 feierte Kamerad und seit 31 Jahren Ausschussmitglied, Sepp Strasser, seinen 90sten Geburtstag. In diesem Zusammenhang besuchte eine Abordnung des Kameradschaftsbundes Ramsau unter Obmann Hermann Simonlehner den Jubilar, der sich in bester körperlicher und geistiger Verfassung befindet. Kein Wunder, hat der überaus sportliche Sepp doch fast alle Viertausender der Westalpen bestiegen und in den letzten Tagen, sozusagen als Geburtstagsgeschenk, noch einmal den Dachstein.

Dieser sportlichen Einstellung verdankt Sepp aber wahrscheinlich auch sein Leben. War er doch von 1941 bis zum bitteren Ende 1945 vorzugsweise beim Geb.Jg.Rgt. 138 der 3. Gebirgsdivision im Einsatz.

Eines der schrecklichsten Erlebnisse: Am 1.9.41 wurde das Nachschubtransportschiff "Donau" auf dem sich Sepp mit ca. 1000 Kameraden befand, von einem britischen U-Boottorpedo - vor Hammerfest bei Alta - getroffen und sank innerhalb von Minuten. Unter Deck spielten sich fürchterliche Szenen ab. Da der Niedergang vollkommen verstopft war, gelang es Sepp als guten Sportler sich über ein Holzgerüst an Deck zu turnen und ins eiskalte Wasser zu springen.



Foto: von links, ObmStv Rudolf Bauregger, Obm Hermann Simonlehner der Jubilar, Ausschussmitglied Sepp Tritscher

Als guter Schwimmer konnte er trotz voll gesoffener Uniform ca. 30 Meter vom sinkenden Schiff frei kommen um nicht vom Sog in die Tiefe gerissen zu werden. Als einer der wenigen Hundert wurde er später von einem Zerstörer aus dem Wasser gefischt. Das erschütterteste war aber wohl, nachher zu sehen, wie seine tot aus dem Wasser gefischten oder an Schüttelfrost noch verstorbenen Kameraden wie Sardinen auf dem Schiff aufgeschichtet wurden und er einige seiner besten Kameraden erblickte.

Nach kurzem Einsatz an der Lizza (Murmansfront) erfolgte ein 745 km !! langer Fußmarsch bis nach Kemi und danach Einsatz an der Ostfront und zum Schluss noch in Jugoslawien. Sepp wurde dreimal teils schwer verwundet, ein Schuss durchschlug sein Kinn. Über seine Erlebnisse ließe sich ein Buch füllen.

So vergingen die Stunden bei einer guten Jause und einem hervorragenden Vogelbeerschnaps im Fluge. Leider gibt es nur mehr ganz wenige dieser Zeitzeugen und darum ist das Gespräch so wichtig.

Der Kameradschaftsbund Ramsau wünscht seinem Kameraden Sepp Strasser noch viele gesunde, lebensfrohe Jahre.

Obmann Hermann Simonlehner

Ein gesegnetes Weihnachtsfest, Gesundheit, Glück und Erfolg im Jahr 2012 wünscht allen Kameraden und Gönnern der Vorstand des Kameradschaftsbundes Ramsau am Dachstein.

Reiterhof Brandstätter

Vor der Kür kommt die Pflicht

In diesem Herbst trainierten die Reiter der Reitergruppe Ramsau und des Reiterhofes Brandstätter an zwei Wochenenden mit der Dressurtrainerin Monika Aust.



Dr. Maria Thier mit Nazaar

Der Andrang zu den Einzelstunden war groß, dass gleich zwei mal zwei Tage mit den Trainingseinheiten gefüllt wurden. Dabei konnten die Reiter auch gleich den neuen Boden der Reithalle feststellen. Alle Reiter konnten viel von den Einzeldressurstunden mitnehmen und bestimmt waren dies nicht die letzten Einheiten mit Monika Aust, von der alle begeistert waren.

Im Winter TÄGLICH:

Ausritte 13.30 Uhr ca. 2,5 Stunden
Dressurstunden 10.30 und 17.00 Uhr
Privatstunden nach Vereinbarung

Liebe Grundbesitzer!

Vielen Dank, dass wir auch in diesem Sommer wieder eure Wege benutzen durften!
Wir wissen, dass dies nicht selbstverständlich ist!
VIELEN DANK!

Wirtschaftsbund



Geschätzte Ramsauer Wirtschaft!

Wir sind wieder gefordert ein Wirtschaftsjahr mit Inventur usw. abzuschließen. Doch für viele geht's jetzt erst wieder richtig los.

Gott sei Dank leben wir in einem Wirtschaftlich starkem Land. Durch viele Bautätigkeit kaum noch Handwerker zu bekommen, die Auftragsbücher voll, wie viele Länder würden sich das wünschen.

Das alles kommt aber auch nicht von ungefähr, wir haben einen hohen Ausbildungsstandard, faire Arbeitsbedingungen, dadurch auch Qualifizierte und motivierte Mitarbeiter. Eine Baustelle ist wieder abgeschlossen, und eröffnet.

Die "Rosti" von Anja und Wilfried Steiner wurde mit viel Aufwand neu gestaltet. Zur Eröffnung hat die Ortsgruppe das neue Lokal besucht Glückwünsche und Blumengröße überbracht.

Wir wünschen allen Wirtschaftstreibenden viel Erfolg, bei Ihren Vorhaben Ihr Seid die Stütze unserer Gesellschaft, frohe Weihnachten und ein arbeitsreiches 2012

Obmann Ernst Fischbacher

Neues vom Wetterfrosch Wettervergleiche vom Jahr 2010 zum Jahr 2011

Monate	Niederschlag		Sonnenscheindauer		Durchschnittstemperatur		Neuschnee	
	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011
Juli	241.7 mm	162.5 mm	230 Std. 12 min	126 Std. 30 min	+ 16.2 Grad	+ 13.2 Grad		
August	151.5 mm	143.7 mm	164 Std. 29 min	187 Std. 00 min	+ 13.8 Grad	+ 16.1 Grad		
September	108.2 mm	79.8 mm	141 Std. 00 min	174 Std. 12 min	+ 10.4 Grad	+ 12.9 Grad		14 cm
Gesamt	501.4 mm	386.0 mm	535 Std. 41 min	487 Std. 42 min	+ 13.4 Grad	+ 14.0 Grad		14 cm

Ergibt im Jahr 2011 ein Minus von 115.4 mm oder 115.4 Liter Wasser weniger pro Quadratmeter Boden, um 47 Stunden und 59 Minuten weniger Sonnenschein als im Vorjahr. Die Durchschnittstemperatur war um 0.6 Grad höher als im Jahr 2010.

Ergibt im Dreivierteljahresvergleich ein Minus von 111.9 mm Niederschlag, um 125 Stunden und 18 Minuten mehr Sonnenschein und die Durchschnittstemperatur war um 1.3 Grad höher als im Jahr 2010. Schnee ist um 85 cm weniger gefallen.



Mit lieben Grüßen Euer Wetterfrosch

Skiregion Ramsau a. D. Kalis zauberhafte Winterwelt



- Wärme spüren am Sonnenplateau
- 12 familiengerechte Skilifte
- 25 Pistenkilometer
- Kalis zauberhafte Winterwelt - größtes Kinderskiland der Region
- Längste Märchenabfahrt am Rittisberg
- Naturnachtrodelbahn
- Berge, Landschaft, Schnee, Natur ...

Eine Skiregion abseits des Massenskilaufs hebt sich ab!



Aber auch wir verschlafen keinesfalls den Fortschritt der Technik und wir sind live dabei ...

Ski amadé Mobile App

Gemeinsam mit allen Partnern von Ski amadé wurde eifrig die Mobile App "Ski amadé Guide" entwickelt und pünktlich zum Start der Wintersaison freigegeben. Diese neue App für Smartphones ist gratis verfügbar. Mit dem kostenlosen WLAN-Angebot von Ski amadé kann man die App auch tatsächlich dort nutzen, wo man sie braucht, nämlich auf der Piste und im Lift. Interaktives Skipanorama inkl. Ortungsfunktion, Navigation, Themenrouten, Pistenempfehlungen nach Fahrkönnen, Live Infos der geöffneten Lifte & Pisten, Wetter, Webcams, Events, Skihüttenguide, Hotspoffinder für Free-Wlan-Plätze, Parkplätze, Hütten, Toiletten, u.v.m.

Freies WLAN Netz Surfen wann und wo man will ...



Neben dem App haben wir mit unseren Ski amadé Partnern das größte WLAN-Netz in den Alpen geschaffen. Der WLAN-Zugang ist komplett barrierefrei, weder Login noch Registrierung notwendig. Jedes WLAN-taugliche Gerät kann sich im Umkreis von 150 Metern um einen der über 250 Access Points in den fünf Skiregionen kostenlos einwählen.

6 Hotspots in Ramsau am Dachstein

Unsere WLAN-Standorte sind an allen Lifтанlagen verteilt und entsprechend gekennzeichnet. Einfach und kostenlos hat man nun die Möglichkeit attraktive Bilder - vielleicht von den Riesensteinköpfen, den Drachentoren, den Klangspielen, der Adlerhöhle, beim Bergkristalllift oder vielleicht vom Kinderschneefest in Kalis Abenteuerdorf direkt an Freunde bzw. "Daheimgebliebene" zu senden. Einfach Ausprobieren, Genießen und Weiterempfehlen ...

Neue 360° Webcam in Ramsau am Dachstein vom Rittisberg

Auf der einen Seite der beeindruckende Dachstein, auf der anderen die Schladminger Tauern: Erleben Sie die Aussicht vom Rittisberg mit unserer neuen 360° Webcam in Ramsau am Dachstein. Zu finden, u.a. auf folgenden Webseiten:
 - www.skiregion-ramsau.at
 - www.rittisberg.at
 Der nachfolgende Link kann gerne auch auf Ihrer eigenen Homepage eingebaut werden:

Liveliink (Flash): <http://rittisberg.pano-max.at>. Bei Fragen zur Verlinkung stehen wir Ihnen selbstverständlich sehr gerne zur Verfügung.

WICHTIGE INFOS UND TERMINE

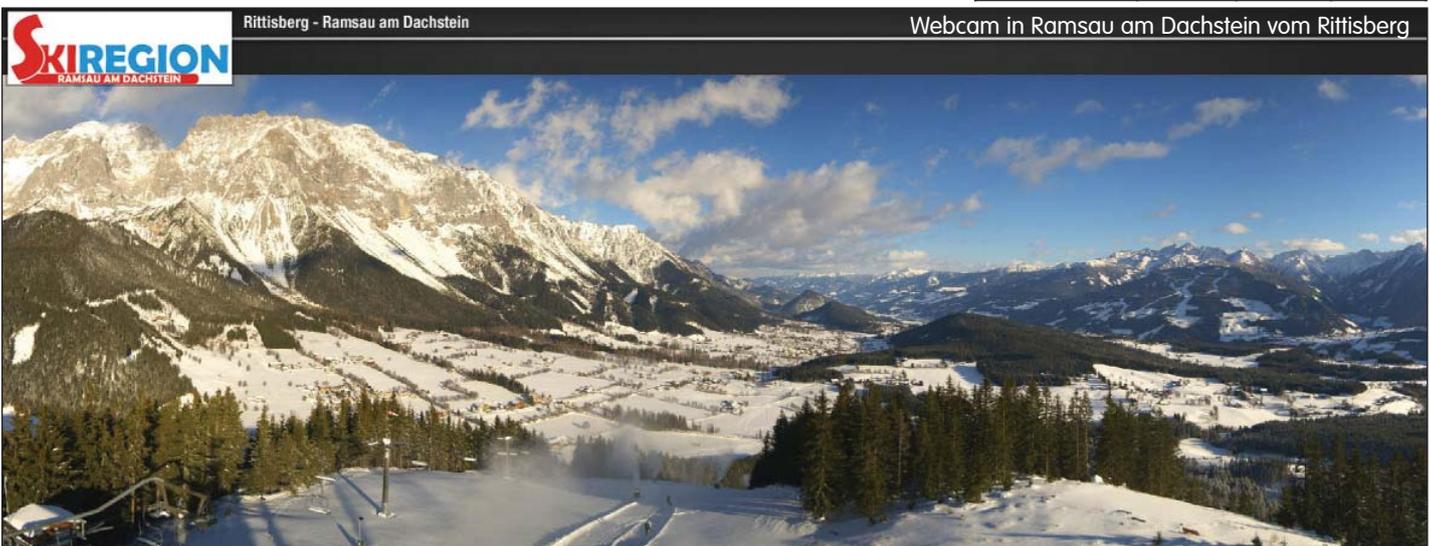
- SKIPASSINFORMATION

Obwohl Ramsau am Dachstein Mitglied im Skiverbund amadé ist gibt es für unser attraktives Klein- und Familienskigebiet preiswerte Tarife:

Tarife Skiregion Ramsau am Dachstein 2011/12

Hauptsaison/Zwischensaison			
von 24.12.2011 bis 06.04.2012			
Tage	Erw.	Jgd.	Kinder
6 Tage	153,50	123,00	77,00
3 Tage	90,00	72,00	43,50
1 Tag	31,00	25,00	15,50
Vormittag	27,00	21,50	13,50
ab 11 h	29,50	23,50	15,00
ab 12 h	27,00	21,50	13,50
2,5 Std.	22,50	18,00	11,00
Pkt.	27,00	22,00	13,50

Vor- und Nachsaison			
bis 23.12.2011 ab 07.04.2012			
Tage	Erw.	Jgd.	Kinder
6 Tage	144,50	116,00	73,00
3 Tage	84,00	67,50	40,50
1 Tag	29,00	23,50	14,50
Vormittag	25,50	20,50	13,00
ab 11 h	28,00	22,50	14,00
ab 12 h	25,50	20,50	13,00
2,5 Std.	22,50	18,00	11,00
Pkt.	27,00	22,00	13,50



Dieser Skipass ist nur an den Lifthanlagen in der Ramsau gültig (ohne Gletscher) und nur an den Verkaufsstellen in der Ramsau erhältlich.

ALLE Skipässe (Eigenkarten und das gesamte Ski-amadé - Angebot) sind an unseren Verkaufsstellen erhältlich.

Skipass Verkaufsstellen:

- Skiregion Ramsau - Ramsau-Ort-Raiba Gebäude (täglich geöffnet von 8.00 - 17.00 Uhr)
- Sport Ski Willi, Schildlehen (täglich geöffnet von 8.00 - 17.00 Uhr)
- Schistube Steiner, Ramsau (täglich geöffnet von 8.00 - 18.00 Uhr)
- Sport Pitzer, Vorberg (täglich geöffnet 8.45 - 12.15; 13.15 - 16.30 Uhr)
- Rittisbahn (täglich geöffnet von 9.00 - 16.00 Uhr)

TIPP:

Skifahren und Schwimmen - ein perfekter Tag



Entspannung nach dem Skifahren im Badeparadies & Saunaoase Ramsau am Dachstein. Sport, Spaß und Spiel oder einfach nur Relaxen - alles ist möglich.

Beim Kauf eines Skipasses der Skiregion Ramsau gibt es eine Ermäßigung von - 25 % auf den Eintritt im Badeparadies und der Saunaoase Ramsau am Dachstein.

(Saisonkartenbesitzer ausgenommen)

NACHTRODELN AM RITTISBERG



ACHTUNG! Beachten Sie bitte die neuen Betriebszeiten der Nachtrodelbahn Rittisberg !

Der Rodelbetrieb findet an 3 Abenden statt:

Betriebstage: 3 x pro Woche/ **Dienstag, Mittwoch und Samstag**

Betriebszeiten: Rittisbergbahn ab 19 Uhr

bis 22 Uhr,
Beleuchtung der Rodelbahn bis 23 Uhr
Telefonische Reservierungen möglich
(Tel.: 03687 / 81776)

VERANSTALTUNGSVORSCHAU Winter 2011/2012



- **Kalis Winterwelt Kinderschneefeste**
Zusammen mit den örtlichen Skischulen (Skischule RAMSAU und Skischule Sport PITZER) organisieren wir auch heuer wieder für alle Familien und Kinder zahlreiche Kinderschneefeste bei Flutlicht mit **Fackellauf, Feuerwerk, Schneespiele, Zauberteppich, Kinderdisco u.v.m.**

EINTRITT FREI - Beginn jeweils 20.00 Uhr!

29.12.2011

Kalis Winterwelt Kinderschneefest - Drachenlift

03.01.2011

Kalis Winterwelt Kinderschneefest - Kalilift am Rittisberg

12.01.2012

Kalis Winterwelt Kinderschneefest - Bergkristall Lift

24.01.2012

Kalis Winterwelt Kinderschneefest - Kalilift am Rittisberg

09.02.2012

Kalis Winterwelt Kinderschneefest - Bergkristall Lift

21.02.2012

Kalis Winterwelt Kinderschneefest - Kalilift am Rittisberg

01.03.2012

Kalis Winterwelt Kinderschneefest - Drachenlift

03.04.2012

Kalis Winterwelt Kinderschneefest - Kalilift am Rittisberg

- **Synchro Ski Weltcup Finale 2012** in Ramsau am Dachstein/Rittisberg Nordhang - 10.03.2012

- **Skitag mit Skilegenden** zur Teilnahme für Jedermann(frau) im Februar oder März 2012 - genauer Termin noch offen

- **Ramsauer Winterbegrüßungs-Schneefeste**

Beginn jeweils 20.00 Uhr - Rittisberg Nordhang / Eintritt frei

Termine:

26.12.2011

16.01.2012

06.02.2012

13.02.2012

20.02.2012

05.03.2012

Für Anfragen und Auskünfte stehen wir jederzeit gerne zur Verfügung: Tel.: 03687 / 21086 oder senden Sie uns ein E-Mail unter: info@skiregion-ramsau.at. Alle Infos rund um die **Skiregion Ramsau** und **Kalis zauberhafter Winterwelt** finden sie immer aktuell auf: www.skiregion-ramsau.at

- Skipässe & Preise
- Pauschalangebote
- Pisten & Lifte, Schneeberichte
- Öffnungszeiten
- Events, Videos u.v.m



Wir freuen uns auf Ihren Besuch in der Skiregion Ramsau am Dachstein und wünschen Ihnen wunderschöne, schneereiche und frohe Weihnachtsfeiertage.

Herausgeber

Bürgermeister Dir. Rainer Angerer,
Gemeindeamt Ramsau am D.,
Ramsau 136, 8972 Ramsau am D.

Redaktion

Gem. Sekr. Herbert Kornberger,
Kristina Kraml, Gemeindeamt
Ramsau am Dachstein

Layout

Kristina Kraml

Druck

Druckerei Rettenbacher,
8970 Schladming

Dient zur Information der GemeindegliederInnen über die Geschäftsführung der Gemeinde und über allgemeines Gemeindegesehen.



Das Ambiente unseres Hauses, eingebettet in eine der schönsten Landschaften, kommt in der Herbstzeit so richtig zur Geltung. Daher nützen viele Kundschaften diese Zeit um diverse Veranstaltungen, Seminare und Events über die Bühne zu bringen. Neben den regelmäßigen Fixterminen, wie die bekannten Konzerte der heimischen **Trachtenmusikkapelle** und den beliebten wöchentlichen Diavorträgen von **Herbert Raffalt** gab es unter anderem wieder einige erwähnenswerte Highlights im Ramsau Zentrum. In der ersten Oktoberwoche gelang es **Sepp Reich** in Kooperation mit dem bekannten Reiseunternehmen Pulay trotz widrigster Wetterbedingungen für rund 150 begeisterte Musikfans eine "Musikreise" der besonderen Art zu gestalten. Unter Einbindung von drei Musikgruppen konnte Sepp den Besuchern aus ganz Österreich zeigen, wie einzigartig unsere Gegend ist. Wem außer diesem Spitzenentertainer würde so etwas gelingen?

Am 19. Oktober entführte unser langjähriger Stammgast Helmut Pichler sein Publikum in die eisigen Landschaften Grönlands. Der "**Wilde Gosauer**" versteht es immer wieder ausgefallene Abenteuerreisen eindrucksvoll auf der Leinwand darzustellen. Von 20. bis 24. Oktober waren die Vierbeiner Hauptakteure des Geschehens. **Dieter Kalb** zeigte alles über Pflege und Haltung der kuscheligen und haarigen Tierwelt in seiner bestens besuchten Ausstellung der Zoo-Fachgeschäfte.

Ab Mitte November standen jedoch wieder der Mensch und seine Gesundheit im Mittelpunkt. Im Rahmen der "**Gesunden Gemeinde**" erfuhr man viel Wissenswertes in Bezug auf die Gesundheitsvorsorge. Natürlich war auch das Rote Kreuz im Zuge einer Blutspende-Aktion vertreten. Am 24. und 25. November wurde Bildung groß geschrieben. Unsere Bus-Chauffeure frischten ihre Englischkenntnisse im Rahmen unseres Fortbildungsprogrammes des **Qualifizierungsverbundes** auf um Ihre Freundlichkeit auch im fremdsprachigen Bereich umzusetzen. Am 25. und 26. November stand der "**Advent unter dem Dachstein**" auf dem

Die Ramsauer Verkehrsbetriebe informieren

Programm. Trotz der fast sommerlich anmutenden Wetterlage gelang es den Veranstaltern mit ihrer Krippenausstellung und diversen musikalischen Darbietungen die Besucher in eine vorweihnachtliche Stimmung zu versetzen. Von 28. bis 29. November nützte die **Education Group GmbH** das Veranstaltungszentrum um ihre Fortbildungskurse mit rd. 120 Lehrern aus ganz Österreich umzusetzen.

Auch dieses Jahr wollen wir die Gelegenheit wahrnehmen und uns bei **Lisi Albrecht** und **Gerhard Sprung** für Ihr Engagement bedanken. Nur Dank der Umsicht, Pflege und Gastlichkeit ist das Ramsau Zentrum unter anderem eine Örtlichkeit, die allseits geschätzt und gerne besucht wird.

Veranstaltungshinweise

Winter 2011/2012

RAMSAUZENTRUM

- 23. Dezember: **Weihnachtspiel Volksschule Ramsau**
- 29. Dezember: **Flohmarkt**
- 1. Jänner: **Neujahrskonzert mit Susanna Kobus**
- 7. Jänner: **Station des olympischen Feuers für die 1. Olympischen Jugendwinterspiele**
- 17. Jänner: **Richtiges Skiwachs für den Langlauf**
- 29. Jänner: **Flohmarkt**
- 13. bis 15. Jänner: **Volkslanglauf**
- 9. März: **"Steirisch-salzbürgerisch g'sungen und g'spielt" Reich Sepp**

Wöchentliche Veranstaltungen

- **Diavortrag** Herbert Raffalt "**Dachstein-Tauern, die Faszination der Gegensätze**" ab 4. Jänner jeden Mittwoch, 20.15 Uhr
- **Konzerte der Trachtenmusikkapelle** am 31. Jänner, 14. und 28. Februar um 20.00 Uhr

Programmänderungen vorbehalten!

Bitte beachten Sie die
Detailausschreibungen!

**WIR FREUEN UNS AUF IHREN
BESUCH!**

**Wir wünschen Ihnen ein frohes
Weihnachtsfest, sowie Glück und
Gesundheit für 2012! Ihr Team der
Ramsauer Verkehrsbetriebe**

**Öffnungszeiten
Restaurant CafeZentrum:
täglich ab 9.00 Uhr**

Bade-Paradies und Sauna-Oase

Winter - Öffnungszeiten:

**Öffnungszeiten HJ's Hallenbad
Cafe: täglich ab 10.00 Uhr**

von 2. Dez. - 23. Dez. 2011

Bad täglich 13.00 - 20.00 Uhr
Sauna täglich 14.00 - 21.00 Uhr

ab 26. Dez. 2011 bis 9. März 2012

Bad täglich 9.00 - 20.00 Uhr
Sauna täglich 14.00 - 21.00 Uhr

ab 10. März 2012

Bad 13.00 - 20.00 Uhr
Sauna 14.00 - 21.00 Uhr

Sonderöffnungszeiten:

24. und 31. Dezember (Weihnachten)

Bad 9.00 - 14.00 Uhr
Sauna 11.00 - 14.00 Uhr

25. Dezember und 1. Jänner 2011

Bad 13.00 - 20.00 Uhr
Sauna 14.00 - 21.00 Uhr

DIE IDEALE GESCHENK-IDEE ZU WEIHNACHTEN

Gutscheine für Bade-Paradies, Sauna-Oase und Sonnenstudios sowie Gutscheine für RVB-Ausflugsfahrten sind im RVB-Büro erhältlich!

HJ's Cafe ist ab 1. Dezember wieder täglich ab 10.00 Uhr für Sie geöffnet. Hausgemachte Mehlspeisen, Pizzen, kleine Imbisse und frisch gepresste Säfte!

Hotline: 0664/45 17 693
Internetsurfstation!

KALI im Erlebnisbad - Ab Weihnachten!

Unser **KALI-Rätselheft** liegt bei der Kassa im Hallenbad auf. Es gibt eine **Überraschung** für jedes Kind in HJ's Cafe, wenn das Rätsel richtig gelöst wird!

Bitte beiliegende Information gut sichtbar für alle Gäste aufhängen - natürlich sind auch alle einheimischen Kinder herzlich eingeladen, beim Rätselspiel mitzumachen!

BUSBETRIEB

Der neue RVB-Winterfahrplan 2011/2012 ist von Samstag, 25. Dezember 2011 bis einschließlich Sonntag, 18. März 2012 gültig. Bitte beachten Sie, dass der Bus nur jene Haltestellen anfährt, bei denen in der Zeittabelle eine Abfahrtszeit eingetragen ist!

Bitte beachten Sie die Direktverbindung ab 25. Dezember von Ramsau Plateau bis zur Talstation Hauser Kaibling. Der Bus verkehrt täglich (außer Samstag) bis 06. April 2012. Ankunft Hauser Kaibling um 9.10 Uhr und Rückfahrt ab der Talstation Hauser Kaibling um 16.40 Uhr.

ACHTUNG: Der Herbstfahrplan verkehrt bis einschließlich Samstag, 24.12.2011.

Beachten Sie das neue **Busreiseprogramm für 2012** auf unserer Homepage unter: www.rvb.at

BADE- und SAUNAPAUSCHALEN

Für die kommende **Wintersaison** besteht wieder die Möglichkeit für Vermieter einer **Bad und/oder Sauna-**

Pauschalvereinbarung beizutreten, um den Hausgästen einen **kostenlosen** Eintritt in die Badewelt anzubieten.

SAUNA: Die Kosten der Pauschalvereinbarung betragen Euro 30,- pro Bett zzgl. Euro 60,- Grundgebühr und beinhalten **zwei Freiplätze** während der Gültigkeit der Wintersaison.

BAD: Die Kosten der Pauschalvereinbarung betragen Euro 35,- pro Bett zzgl. Euro 70,- Grundgebühr und beinhalten **zwei Freiplätze** während der Gültigkeit der Wintersaison.

SAUNA und BAD (KOMBI): Die Kosten der Pauschalvereinbarung betragen Euro 59,- pro Bett zzgl. Euro 118,- Grundgebühr und beinhalten **zwei Freiplätze** während der Gültigkeit der Wintersaison.

Bereits **bestehende Badepauschalvereinbarungen** bleiben selbstverständlich **aufrecht**, können aber bei Interesse gerne in ein anderes Angebot umgewandelt werden!

**Bade-Paradies-INFO TELEFON:
03687/81870-13
WIR FREUEN UNS AUF IHREN
BESUCH!**

WELLNESS

- **Physiotherapie bei Gottfried Heigl**, Termine nach tel. Voranmeldung unter: **0664 /385 68 66**

- **Schwimmkurse** (für Kinder und Erwachsene) bei **Kinga Stocker** tel. Voranmeldung unter: **0676/ 91 59 462** sowohl für Anfänger als auch für Fortgeschrittene!

GESUCHT

Wir suchen **ab sofort** eine **Masseurin** bzw. einen **Masseur** und eine(n) **Kassabedienstete** (n) für unser Badeparadies für den **Bade- und Saunabereich**. Bei Interesse bitte telefonisch oder schriftlich melden: **03687/81870** oder info@rvb.at.

ZU VERMIETEN

Wer hat Interesse Räumlichkeiten im Badeparadies ca 25m², die gut für einen Friseursalon oder Kosmetiksalon geeignet sind, zu mieten? Bei Interesse ersuchen wir um telefonische oder schriftliche Kontaktaufnahme im Büro der RVB unter **(03687)81870**, info@rvb.at.

Haben Sie Lust zum Designer Ihrer eigenen Schmuckstücke zu werden?



Stellen Sie sich aus einer großen Auswahl an hochwertigen Perlen Ihr Neues Lieblingsschmuckstück zusammen.

Workshop Schmuck Designen

Kursgebühr Eur 12,-
plus verbrauchtes Material

Sie wollen selbst kreativ werden und selber Wunschkarten gestalten?

Workshope Karten selber gestalten

Kursgebühr Eur 12,-
plus verbrauchtes Material

Wenn Sie Interesse an einem Workshop haben, dann melden Sie sich bitte an, entweder per Telefon: **03687-82584** oder per E-Mail: info@hoherams.at

Sie brauchen keine Erfahrung zu haben. Meine Workshops sind für alle die sich dafür interessieren. Ich freue mich schon!

Cocky Rijper

Vorberg 416, 8972 Ramsau am Dachstein



Die Versicherung auf **Ihrer** Seite.

IHRE GRAWE KUNDENBERATER:



Hans Royer

Mobil: 0664-34 23 650
hans.royer@grawe.at



Peter Steiner

Mobil: 0664-22 43 629
peter.steiner@grawe.at



Norbert Stocker

Mobil: 0664-13 20 177
norbert.stocker@grawe.at



Heidrun Marko

Tel. 03687-22186
heidrun.marko@grawe.at

Pfarrgasse 23, 8970 Schladming

Versicherungen • Kapitalanlagen • Finanzierungen
Fonds • Bausparen • Leasing

www.grawe.at



Tourismusverband

Das abgelaufene Jahr

Liebe RamsauerInnen, liebe Tourismusinteressenten, schon wieder ist ein Tourismusjahr fast zu Ende. Heuer möchte ich auf diesem Wege einige Worte über das abgelaufene Jahr bzw. über grundlegende Angelegenheiten berichten. Die Entwicklungen, Herausforderungen, Neuerungen speziell im IT-Bereich gehen so schnell voran bzw. ändern und erweitern sich dermaßen schnell, dass es schier unmöglich ist allem zu folgen. Der Tourismusverband bemüht sich wirklich, euch auf dem "Laufenden" zu halten. Wir wissen, dass wir eine "Fülle" von Emails schicken und diese zum Teil für euch nur schwer zu bewerkstelligen bzw. zu bearbeiten sind. Es ist dies aber unbedingt notwendig, dass wir uns vorwärts entwickeln.

Deshalb haben wir auch die "Tourismustage" eingeführt! Wir werden auch zukünftig versuchen, euch diesbezüglich Angebote zu bieten, um sich weiter fortzubilden. Dass es im vergangenen Jahr auch hitzige Diskussionen gab, ist unbestritten. Es war jedoch notwendig, klarzustellen welchen Standpunkt die Tourismuskommission in touristischen Fragen hat. In diesem Fall möchte ich erwähnen, dass es in der jetzigen Zusammensetzung eine sehr gute, konstruktive Arbeit innerhalb der Kommission gibt und vor allem setzt sich die gesamte Tourismuskommission für die Ramsau am Dachstein voll und ganz ein!

Ausführlich hatte ich ja darüber bei den Informationsversammlungen (Viertelversammlungen) berichtet.

Im kommenden Jahr wird es ja nach mehr als 30 Jahren (!) "Prugger Heinz" einen neuen Geschäftsführer für den Tourismusverband geben. Mit Elias Walser hat sich die Ramsau am Dachstein einen jungen, sehr gut ausgebildeten, "Regionskenner" geholt. Wir alle freuen uns auf ihn und werden ihm alle Chancen geben, sich in unserer Heimat voll entfalten zu können. Somit blicken wir mit Freude in die Zukunft, denn spannend wird diese mit Sicherheit.

Ich wünsche noch einen schönen Advent und ein gute, lange Wintersaison.

Liebe Grüße, euer **Herwig Erlbacher**
Vorsitzender

"Respecting the Past, Welcoming our Future!"

Obwohl ich erst am 9. Jänner 2012 offiziell Geschäftsführer des Tourismusverbandes Ramsau am Dachstein werde, möchte ich bereits jetzt die Gelegenheit nutzen, um mich persönlich vorzustellen. Mein Name ist Elias Walser. Ich bin am Mieminger Plateau in Tirol aufgewachsen. Durch Zufall fand ich nach meiner Matura das Management Center Innsbruck (MCI) und wurde gleich beim ersten Anlauf für den Studiengang "Unternehmensführung in der Tourismus- und Freizeitwirtschaft" aufgenommen. Noch während meines Studiums jobbte ich in den unterschiedlichsten Unternehmen wie der Schischule Seefeld in Tirol, Stiegl Niederlassung Zirl, Hotel Schwarz, etc. Mein Berufsweg führte mich im Juni 2007 zu Ski amadé nach Radstadt, wo ich ein 7-monatiges Praktikum absolvierte. In dieser Zeit lernte ich erstmals die Region Ramsau am Dachstein besser kennen. Noch bevor ich mein Studium abgeschlossen hatte, holte mich Mag. Ernst Trummer in das Marketingteam der Planai-Hochwurzen-Bahnen. Nachdem ich 2 Jahre in den Bereichen "Events und Brand Controlling" tätig war, übernahm ich die Marketingleitung eines 9-köpfigen Teams und die Verantwortung für ein Budget von knapp EUR 2 Mio. Im November 2010 wechselte ich nach Graz zu der Agentur "QParks - Young Mountain Marketing". Diese österreichische Kommunikationsagentur spezialisiert sich seit 2002 auf das Marketing für Freeskier und Snowboarder im internationalen Wintersport. Mittlerweile ist QParks der größte und erfolgreichste Anbieter in diesem Segment. Der Schwerpunkt meiner Aufgaben lag im Marketing und Controlling sowie der Kommunikation mit den Kunden, zu denen u.a. Sölden, Fiss-Ladis, Kitzbühel, Alta Badia, Lenzerheide, St. Anton, Kitzsteinhorn, Planai, Dachstein und weitere erfolgreiche Regionen und Skigebiete in den Alpen zählen.

Nachdem beschlossen wurde, dass ich der Nachfolger von Dir. Heinz Prugger werde, entschied ich mich für 5 Monate nach Whistler, Kanada aufzubrechen, um in einer der erfolgreichsten Tourismusdestinationen der Welt weitere Erfahrungen zu sammeln. Derzeit durchlaufe ich im "Tourism Whistler" die wichtigsten Abteilungen. Das Unternehmen beschäftigt insgesamt 70 Mitarbeiter und erwirtschaftet einen jährlichen



Umsatz von knapp CAD 15 Mio. Mit diesen Erfahrungen bereichert, freue ich mich in einer der schönsten Gemeinden in den Alpen arbeiten zu dürfen. In der ersten Zeit steht uns Heinz Prugger noch zur Verfügung, damit die Übergabe so harmonisch wie möglich verläuft. Dafür möchte ich mich vorab herzlich bedanken und freue mich bereits auf die Zusammenarbeit mit jemandem, der auf 37 Jahre Erfahrung im Tourismus zurückblicken kann. Gleichzeitig sehe ich aber in Veränderungen auch immer die Chance gewisse Dinge zu überdenken. Mit dem Grundsatz, die Vergangenheit zu würdigen, werden wir gemeinsam eine erfolgreiche Zukunft gestalten!

**Mag. (FH)
Elias Walser**



Forum Nordicum



Schon zum 4. Mal fand vom 10. bis 13. Oktober in Ramsau am Dachstein das **Treffen der Nordischen Skijournalisten** mit der Führung des Internationalen Skiverbandes und des Internationalen Biathlonverbandes statt. Ramsau am Dachstein konnte sich als Nordisches Trainingszentrum und Weltcuport präsentieren. Rund 120 Funktionäre, Sportler, Vertreter namhafter Firmen und Journalisten waren zu Gast und berichteten über die Neuerungen im Nordischen Skisport.

Darüber hinaus gab es eine **Auszeichnung** für die Ramsauer Veranstalter. Die nordische Skipresse



wählte den **Pressefreundlichsten Weltcuport**. Wie schon in den letzten Jahren ging der Preis für die Nordische Kombination an **Ramsau am Dachstein**.

Ausgezeichnet: Top 3 der Alpen

Die **Langlaufregion Ramsau am Dachstein** wurde vom renommierten ADAC SkiGuide wieder unter die **Top 3 Regionen der Alpen in der Kategorie "Nordic / Langlauf"** gewählt. Darüber hinaus wurden die Regionen **Ramsau am Dachstein und Schladming-Dachstein** gemeinsam in der Kategorie **"Vielseitigkeit"** mit dem **1. Platz der Alpen** ausgezeichnet! Der ADAC SkiGuide ist der umfangreichste Skiatlas auf dem deutschen Markt und präsentiert über 1500 Skigebiete weltweit. Die ADAC-Experten und erfahrene Reisejournalisten haben alle Skigebiete genau unter die Lupe genommen und liefern Skifahrern, Snowboardern und Langläufern topaktuelle Informationen.

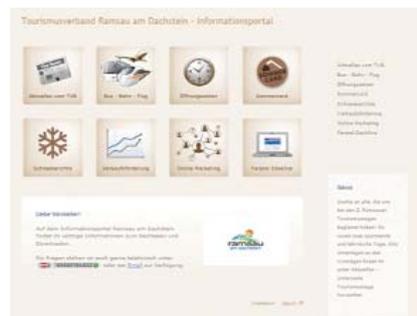


2. Ramsauer Tourismustage

Bei den 2. Ramsauer Tourismustagen konnten die Teilnehmer am 3. und 4. November sehr viel über Onlinemarketing erfahren. Das Zusammenwirken von Feratel, Google, Hotelbewertungsplattformen und vieles mehr wurden anschaulich erklärt und aufbereitet. Einige Vermieter sind seither stolze neuer Besitzer eines Facebook-Profiles ihres Betriebes und können einen Eintrag auf Google-Places vorweisen oder können selbst auf Kritiken in Bewertungsplattformen reagieren, weil sie sich als Unternehmen registriert haben. Dass diese Marketingtools wichtig, aber nicht schwer zu erlernen sind, haben die Teilnehmer kennen gelernt. Alle Daten zum Nachlesen findet ihr auf unserer neuen b2b-Seite auf www.ramsau.com.

Neu: b2b, Gutscheine, Voucher

Im Hintergrund arbeiten wir stetig an Verbesserungen unserer Produkte. So ist im Oktober eine Business-to-



Neue Voucher



Neue Urlaubsgutscheine



Business-Seite als Anhang an unsere Homepage erschienen.

Unter www.ramsau.com/b2b finden Gastronomen und Vermieter relevante Unterlagen auf einem Blick. Nicht nur Aktuelles, Interessantes zum Nachlesen, Ausschreibungen zur Verkaufsförderung Beteiligungsmöglichkeiten und mehr, sondern auch die Schneeberichte der gesamten Region, verschiedenstes Kartenmaterial zum Einbau auf der eigenen Homepage oder einfach nur die Öffnungszeiten der Infrastruktur: alles ist auf einen Blick und in wenigen Klicks verfügbar. Wer das Passwort noch nicht hat, kann sich gerne bei uns melden.

Neu gestaltet haben wir auch unsere **Urlaubsgutscheine**, die ein beliebtes Geschenk sind. Und auch die **Voucher** für die Pauschalen haben ein neues Gesicht bekommen.

Loipi und Preise

Jedes Jahr wechseln die Farben unserer Loipis. Heuer ist der "Kurze Loipi" (Urlaubsaufenthalt bis 3



Tage) grün und der "Lange Loipi" (ab einem Urlaubsaufenthalt von 4 Tagen) lila.

Die Preise blieben gleich wie im Vorjahr. Wir bitten die Vermieter und Sportgeschäfte, uns beim Verkauf wieder tatkräftig zu unterstützen und bedanken uns im Voraus.

Gästeloipi bis 3 Tage	Eur 19,-
Gästeloipi ab 4 Tage	Eur 29,-
Nachmittagskarte	Eur 8,-
Tageskarte	Eur 10,-
2-Tageskarte	Eur 16,-
7-Tagesk. zufahrende Gäste	Eur 35,-
Saisonkarte Ramsau	Eur 90,-
Kinder bis 15 Jahre	frei

Langlauf Opening begeisterte trotz Schneemangel



Über 140 Teilnehmer waren beim **11. Ramsauer Langlauf Opening** dabei. Prominente Langlauflehrer, allen voran Alois Stadlober, aber auch Christian Hoffmann, Roswitha Steiner-Stadlober und Anna Sprung, brachten den Anfängern im perfekt präparierten Langlaufstadion, auf der großen Übungsfläche, dem Schneehügel und den 1,5 km Loipen (Klassisch und Skating) die ersten Schritte bei. Einige fortgeschrittenen Langläufer verbessern ihr Können zusätzlich auf den Gletscherloipen - alles bei strahlend hellblauem Himmel und Sonnenschein. Die **Rückmeldungen** der Teilnehmer und der Industrie zeigten uns, wie **begeistert** sie von dem Angebot waren, auch wenn rundherum alles grün und braun war.

Die Bergwacht - Neu: "Die Bergretter"



Am 12. Jänner 2012 hat das Warten für alle "Bergwacht-Fans" ein Ende: Die dritte Staffel der Serie wird ausgestrahlt. Neu ist dabei nicht nur der Name, sondern auch die Dauer einer Folge. Donnerstag

um 20.15 Uhr im ZDF wird in Spielfilmlänge gesendet (Termine auf ORF bei Redaktionsschluss noch nicht bekannt). 5 Wochen lang heißt es also je 90 Minuten lang "Die Bergretter". Wir dürfen uns auf spannende, romantische, tragische und glückliche Momente und tolle Filmaufnahmen der Region freuen!

Statistik Sommer 2011



Die Erwartungen waren nach Mai und Juni gedämpft, nach dem **Rekord-August** (über 100.000 Nächtigungen in einem Sommermonat gab es bis dato noch nie) und September (+ 25 % Ankünfte) aber zuversichtlicher. Dennoch erreichte das **Sommerhalbjahr 2011** mit 314979 Übernachtungen ein **Minus von 1,00 Prozent** bei den Nächtigungen. Dass aber immer mehr Urlauber, nämlich gegenüber dem Vorjahr +6030 Personen, auf unsere Region aufmerksam werden und sich für einen Ramsau-Urlaub entscheiden, zeigt das gewaltige **Ankünfte-Plus von 10,22 Prozent**. Insgesamt konnten 65059 Gästeankünfte verzeichnet werden.

Diese Diskrepanz zwischen Ankünften (+10,22 %) und Nächtigungen (-1,00%) lässt sich aus unserer Sicht jedoch nicht mit einem Rückgang der Aufenthaltsdauer erklären, da alle Nachbarregionen korrelierende Nächtigungs- und Ankünfte-Zahlen vorweisen können. Wir fordern, gemeinsam mit der Gemeinde, alle Vermieter auf, korrekt anzumelden. Ab kommenden Jahr wird wieder ein Meldekontrollleur eingesetzt.

Bei den Herkunftsmärkten zeigte sich, dass den Urlaub in Österreich auch bei uns im Trend liegt (Österreich: +8,12 %; vor allem W, NÖ, ST, OÖ). Die Zahl der deutschen Gäste nahm wieder ab (-8,08 %), dafür stiegen die Ankünfte aus Italien, Polen, Slowakei oder Ungarn. Die restlichen Märkte blieben mit geringfügigen Abweichungen stabil. Trotz vergleichsweise wenig Schnee ging der Trainingstourismus aus den nördlichen Nationen (Norwegen, Finnland, Tschechische Republik) nicht zurück, sondern wirkte sich im Fall von Russland sogar mit einem deutlichen Plus und sogar mit Platz 5 unserer Herkunftsmärkte aus.

Herbstliche Marktoffensive



Verkaufswshops: Bratislava (28.09.), München (11.10.), Prag, Brno, Budapest (18. - 20.10.), Leoben (20.10.)

Der Workshop in **Bratislava** bot eine wichtige Plattform um bestehende Kontakte zu pflegen und neue Kontakte zu knüpfen. Österreich ist auf dem slowakischen Markt Winterdestination Nr. 1 vor allem wenn es um Advent-Städtetrips und Ski-Wellness Pakete geht. Auffällig war, dass auch reges Interesse an den Themen Berg, Wandern, Radfahren und Familie besteht. Laut Bundesländerverteilung nach Nächtigungen 2010 steht die Steiermark mit 15,3 % (Salzburg 20%, Tirol 20,5%) an dritter Stelle.

Vom 18. bis 20. Oktober beteiligten wir uns gemeinsam mit der Vertriebsplattform Feratel an der **Workshopserie Prag, Brno und Budapest**. Der Kreis der Fachbesucher in der Tschechischen Republik und in Ungarn bestand aus Reiseveranstalter, Reisebüros, Autobusunternehmen, Ski- und Reiseclubs sowie Event- und Incentiveagenturen.

Die **Tschechische Republik** ist der **dritt-wichtigste Auslandsmarkt** in den Wintern von 2006 bis 2011 der Steiermark. **Ramsau am Dachstein** ist dabei die **beliebteste steirische Destination!**

Top 10 der Tschechen	ÜN (2006 - 11)
Ramsau am Dachstein	25.805
Rohrmoos-Untertal	18.454
Tauplitz	15.753
Haus	14.123
Schladming	14.046
Pruggern	9.527
Spital am Semmering	7.997
Pichl-Preunegg	7.373
Predlitz-Turrach	3.455
Hohentauern	3.431

Ungarn wurde von der Wirtschaftskrise schwer getroffen und hatte mit finanziellen Problemen zu kämpfen. Bei den Auslandsreisen der Ungarn konnten sich jedoch Italien, Österreich und Kroatien

(aufgrund ihrer geografischen Nähe und leichten Erreichbarkeit die wichtigsten Urlaubsländer der Ungarn) konstant halten.

Pressekonferenzen: Graz (3.10.), Hamburg (10.10), München (11.10), Bratislava (24.10.), Ljubljana (10.11.), Bei der Pressekonferenz aller steirischen Regionen mit Steiermark Tourismus wurde nicht nur unseren Neuerungen, wie der Kinderlanglaufpark, vorgestellt, sondern auch auf Tradition und Handwerk gesetzt.



Daraus ergab sich bereits die erste **Pressefahrt** mit der **Kronenzeitung** (Reisebericht in Krone bunt). Krapfen, Loden, traditionelles Handwerk über Generationen (wie Sport- und Trachtenschneiderei oder der Bau der Glockentürmen), Kirchengeschichte und einiges mehr standen bei dem Besuch der Redakteurin am Reportage-Programm.

Langlaufen in einer der Top-Regionen Österreichs, Skifahren lernen in einer familiären Skiregion, sich beim Biathlon voll auch das "Ich" konzentrieren, Entschleunigung beim Winterwandern finden oder "nachhaltig" Urlauben in einem Ort, der als "vielfältigste Region der Alpen" ausgezeichnet wurde: Das waren die Themen bei den Presseworkshops in Hamburg und München, denen die insgesamt rund 50 Journalisten lauschten und interessiert nachfragten. Aus den Einzelgesprächen entstanden auch einige konkrete Einzelpressereisen, die wir im kommenden Winter und Sommer bei uns begrüßen dürfen.

Delegation aus der Tschechischen Republik zu Besuch bei uns / 15.10.2011



Am 15. 10. konnten wir eine 30köpfige Delegation aus Liberec (Tschechien) bei uns begrüßen. Vizehauptmann, Bürgermeister aus der Region Liberec, Tourismusexperten, Vertreter von Wirtschaftskammer und Unternehmerverein informierten sich über unsere Region und Infrastruktur.

Publikumsmesse "Fridge Festival"



Die Österreich Werbung nahm vom 10. bis 13. November 2011 zum ersten Mal beim Winterevent "Budapest Fridge" am Budapester Heldenplatz teil. Dort präsentierten wir uns gemeinsam mit der Alpenregion Nationalpark Gesäuse. Da ein Schwerpunkt dem Thema Familie gewidmet war, wurde das gesamte "Österreich Dorf" mit verschiedenen Attraktionen (Eislaufplatz, Kinderbasteln, Schneelandschaft zum Rutschen und Spielen, Eistockschießen etc.) aufbereitet.

Vorschau Marktaktivitäten

Jänner:

Vakantiebeurs Utrecht	10.-15.01.
Ferienmesse Wien	12.-15.01.
Ferienmesse Graz	21.-22.01.
actb Wien	22.-24.01.
Ferienmesse Linz	27.-29.01.

Februar:

Workshop Danzing	21.01.2012
Workshop Warschau	22.02.2012
Workshop Posen	23.02.2012

März:

ITB Berlin	07.-11.03.2012
Workshop Antwerpen	23.04.2012
Workshop Amsterdam	24.04.2012

Bei Fragen zu den einzelnen Marktaktivitäten, Beteiligungsmöglichkeiten oder sonstigen Unklarheiten dazu, könnt ihr uns jederzeit sehr gerne kontaktieren!

FIS Weltcup Nordische Kombination 10. und 11. Dezember 2011

So viele Zuseher wie noch nie besuchten die Veranstaltungen der Nordischen Kombination und sorgten für tolle Stimmung im Sprung- und Langlaufstadion. Die Athleten freuten sich nicht nur über die perfekten Schneebedingungen, sondern auch

über die begeisterten Anfeuerungsrufe. Der Dank für die reibungslose Durchführung gilt allen beteiligten Mitarbeitern (allen voran jenen des WSV Ramsau), die in unzähligen Arbeitsstunden eine perfekte "Bühne" geschaffen haben.



Alois Stadlober OK Chef,
Franz Voves Landeshauptmann,
Peter Schröcksnadel ÖSV Präsident



Fotos: Hans Simonlehner
www.photo-austria.at



REISEN 2012

05.03.	Barbara Karlich Show	09.08.	Zigeunerliebe <small>Bad Ischl</small>
19. – 24.03.	Winterabschlussreise	14.08.	Der Vogelhändler <small>Bad Ischl</small>
29. – 31.03.	Langlaufen Seefeld	24.08.	Carmen <small>St. Margarethen</small>
15. – 21.04.	Südfranzösische Impressionen	27.08. – 01.09.	E-Bike/Rundreise Zentralschweiz
25. – 28.04.	Ungarn	11. – 14.09.	Wanderreise Südtirol
01. – 05.05.	Toskana	16.09.	Sonnentor & Mohnfest
10. – 13.05.	Insel Mainau	22.09.	Almabtrieb & Kirchtagsfest
15. – 19.05.	Südpolen	26. – 29.09.	Genussvolles Südtirol
24. – 28.05.	Bonjour Paris	30.09.	Freilichtmuseum Stübing
08.06.	Donau in Flammen	04. – 06.10.	Prag
09.06.	Gartentage Stift Klosterneuburg	06.10.	Lange Nacht der Museen <small>Wien</small>
13.06. – 02.07.	Nordkap - Lofoten	08. – 13.10.	Inselhüpfen Kroatien
23.06.	Aria di Festa <small>San Daniele</small>	14.10.	Südsteirisches Herbstfest
24.06.	Ritter- & Hexenfest <small>Burg Oberkapfenberg</small>	19. – 25.10.	Korsika
07.07.	Die Zirkusprinzessin <small>Stubenbergsee</small>	01.12.	Advent in Tirol
22.07.	Marillen-Kirtag Wachau	08.12.	Wolfgangseer Advent
27.07.	Die Fledermaus <small>Mörbisch</small>	15.12.	Mariazeller Advent

Terminänderungen möglich!

Ramsauer Verkehrsbetriebe GmbH
 8972 Ramsau am Dachstein

Anmeldung und aktuelles Reiseprogramm
 Tel 03687/81870 oder www.rvb.at